



Schweizer Schach Senioren Seniors Suisses des Échecs

Bulletin 369 August 2015
Laax



Die Podestränge:

1. Werner Eggenberger (Mitte), 2. András Guller (links), 3. Walter König (rechts)

Fotos von Karl Eggmann

Mitteilungen und Mutationen

Neumitglieder

Tansini	Clairmonde	Kienastenweg 42	8053	Zürich	079 629 36 16
Polyméris	Alex	Rütistrasse 30	8702	Zollikon	044 391 59 45

Adressänderungen

Brunner	Werner	Sonnenbergweg 2	5608	Stetten	056 496 34 24
Näpflin	Reinhold	Tödiweg 3	8604	Volketswil	044 945 30 43

Todesfälle

Helmut Eidinger, 3.9.1950 – 19.7.2015, wohnhaft gewesen in Wettingen.

Unerwartet erreichte uns die Nachricht von Helmut's Hinschied. Er trat im Januar 2010 unserem Verein bei und hat in der Folge an sämtlichen neun Zürcher Turnieren teilgenommen. Insgesamt stand er dabei viermal auf dem Podest, wobei er sich 2014 am Turnier Zürich 2 als Sieger feiern lassen durfte. Wir bewahren unserem Schachkameraden ein ehrendes Andenken und entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

Rolf Bucher, 27.10.1936 – 2.8.2015, wohnhaft gewesen in Pfeffingen.

Rolf trat im Oktober 2001 unserem Verein bei und hat in der Folge an 10 Turnieren teilgenommen, letztmals 2014 in Ascona. Wir bewahren unserem Schachkameraden ein ehrendes Andenken und entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

Ernst Koch, 7.2.1923 – 3.5.2015, wohnhaft gewesen in Chur.

Während des Laaxer Turniers erreichte uns die späte Kunde von Ernsts Hinschied im vergangenen Frühling. Ernst trat im Juli 1989 unserem Verein bei und hat in der Folge an 48 Turnieren teilgenommen. Von 1995 – 2001 war er in Ragaz und Weggis insgesamt zehnmal Turnierleiter. Von 1998 – 2002 wirkte er zudem im Vorstand mit. Wir bewahren unserem Schachkameraden ein ehrendes Andenken und entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

Marcel Lüthi

Adressänderungen, Austritte oder Todesfälle bitte direkt melden an:

Josef Germann, Grubenstrasse 20, 9500 Wil, 071 911 30 92, jo.germann@tbwil.ch

Übersicht Turniere 2015/2016, Generalversammlung

Pontresina	Mo. 14.9. – Mi. 23.9.2015	www.sporthotel.ch info@sporthotel.ch 081 838 94 00
Ascona	Mo. 2.11. – Mi. 11.11.2015	www.hotel-ascona.ch booking@hotel-ascona.ch 091 785 15 15
Gstaad	Mo. 7.12. – Mi. 16.12.2015	www.gstaaderhof.ch gstaaderhof@gstaad.ch 033 748 63 63
Zürich Linde Oberstrass	Mo. 11.1. – Do. 21.1.2016	Ohne Sa&So, kein Hotel
1. Turnier	Do. 14.1.2016	Generalversammlung
Zürich Linde Oberstrass	Mo. 8.2. – Do. 18.2.2016	Ohne Sa&So, kein Hotel
2. Turnier		

Bad Ragaz	Mo. 14.3. – Mi. 23.3.2016	www.hotelschlossragaz.ch info@hotelschlossragaz.ch 081 303 77 77
Weggis I	Mo. 11.4. – Mi. 20.4.2016	www.beurivage-weggis.ch info@beurivage-weggis.ch 041 392 79 00
Weggis II	Mo. 25.4. – Mi. 4.5.2016	Siehe oben
Adelboden	Mo. 13.6. – Mi. 22.6.2016	www.crystal-adelboden.ch info@crystal-adelboden.ch 033 673 92 92
Laax-Murschetg	Mo. 1.8. – Mi. 10.8.2016	www.laaxerhof.ch info@laaxerhof.ch 081 920 82 00

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

Schachsenioren online

Unter www.schach.ch/sss findet man unsere Turnierresultate, Partien und weitere Informationen.

Hotelfinfos

Im Sporthotel in Pontresina sind von unserem Kontingent momentan noch 4 Zimmer zu haben. Weitere spezielle Reservationen sind auf Anfrage aber auch noch möglich.

Marcel Lüthi



Der grosszügige Turniersaal von Laax

Turnier der Schweizer Schach Senioren

Laax, 3. bis 12. August 2015

Turnierbericht

1. Runde, Montag, 3.8.

Bei seiner Begrüssung erinnert der Turnierleiter an den Hinschied des Hoteldirektors, Toni van Pelt, anfangs Jahr und unseres Mitglieds Helmut Eidinger von vorletzter Woche und ruft zu einer Gedenkminute auf. Nun führen Gabi van Pelt und ihre Tochter das Hotel, und auch sie heissen die Teilnehmenden des Turniers und deren Begleitpersonen herzlich willkommen. Mit 47 ist die Teilnehmerzahl ungerade, weshalb sich Werner Jörger spontan zum Mitmachen entschliesst, damit alle zum Spielen kommen. Wir danken ihm dafür und freuen uns, dass er zur Belohnung in der Startrunde seinen Gegner mattsetzen darf. Die ältesten Teilnehmer, reich an Jahren und reich an Erfahrung, werden traditionsgemäss besonders begrüsst: Karl Hess (97), Ueli Würgler (90), Erwino Gassner, Alfred Hattich und Walter Kolb (87) sowie Walter Birchmeier (86), Werner Jörger und Erwin Winzenried (84), Werner Eggenberger und Antonio Schneider (82). Drei Teilnehmer sind zum ersten Mal dabei und stellen sich kurz vor: Jürg Gruber aus Chur, Peter Meyer aus Zufikon sowie Erwin von Flüe aus Zürich.

Der einzigen Dame des Teilnehmerfelds, Ursula Wegmann, gelingt ein Überraschungssieg, obwohl ihr Gegner mehr als 220 ELO-Punkte höher eingestuft ist. Sechs Partien gehen trotz ähnlich grossen Stärkeunterschieden unentschieden aus. So muss gar der Hauptfavorit, Sigi Reiss, einen halben Punkt an Werner Pollermann abgeben.

2. Runde, Dienstag, 4.8.

Vor Spielbeginn liest Werner Pollermann ein Gedicht, das er kurz zuvor auf besonderen Wunsch eines Teilnehmers verfasst hat.

Die Partien an den ersten drei Brettern gehen unentschieden aus: Martin Accola verteidigt sich gegen Peter Meyer altindisch und spielt die Eröffnungsphase seinem Stil entsprechend eher verhalten. Mit einem Tausch auf f6 kann Peter die schwarze Rochadestellung aufreissen, worauf Martin mit einem Springeropfer auch die weisse Königsstellung demoliert und die offene g-Linie zu einem gefährlichen Angriff nutzt. Allerdings findet er nicht die beste Fortsetzung und ermöglicht dem Gegner, seine Dame gegen beide Türme zu tauschen, worauf Weiss deutlichen Materialvorteil hat. Doch gelingt es Martin, sich mit Dauerschach ins Unentschieden zu retten. In einer Grünfeldindischen Partie opfert Jack Bachofen mit Weiss gegen Andrés Guller aus schwer ersichtlichen Gründen einen Bauern und gerät in deutlichen Nachteil. Nach der Abwicklung in ein Läuferendspiel gelingt es Andrés aber nicht, seinen Mehrbauern zu verwerfen, und er willigt nach 45 Zügen ins Remis ein. Jo Germann möchte gegen mich eine Wienerpartie spielen. Ich lasse mich aber nicht drauf ein, worauf eine Stellung der spanischen Eröffnung entsteht. Nach einem Figurentausch auf c6 hat Schwarz einen Doppelbauern, den er später mit dem Vorstoss des d-Bauern wieder auflösen kann. Nach 17 Zügen ist die Stellung ausgeglichen bei symmetrischer Bauernstruktur, worauf wir uns die Hand zum Unentschieden geben. Eine wunderschöne Partie gelingt Godi Iberg mit Schwarz gegen Ursula Wegmann. Mit einem Figurenopfer auf g4 kann er mit Dame und Springer in die weisse Königsstellung eindringen. Eine Turmwanderung von c8 über c6 nach h6 bringt schliesslich die Entscheidung.

An der Spitze sind nun vier Spieler mit dem Punktemaximum: Godi Iberg, Werner Eggenberger, Antonio Schneider und Martin Hugelshofer.

Toni Bieri ist zu Besuch, um gegen Ueli Eggenberger eine Klubpartie nachzuholen.

3. Runde, Mittwoch, 5.8.

Antonio Schneider wählt mit Schwarz gegen Werner Eggenberger die «Moderne Verteidigung» und opfert im 30. Zug einen Läufer gegen zwei Bauern, wohl in der Hoffnung, mit den zwei verbundenen Freibauern auf der a- und der b-Linie erfolgreich vorrücken zu können. Er verliert aber gleich darauf einen Bauern und gerät in deutlichen Nachteil. Die Entscheidung zu Gunsten von Werner fällt schliesslich auf der offenen g- und der h-Linie, wo die weissen Türme eindringen und den gegnerischen König jagen. Allerdings verpasst Werner eine zwingende Mattkombination und gewinnt nach der Abwicklung dank seiner Materialüberlegenheit. Die Partie am zweiten Brett, Godi Iberg gegen Martin Hugelshofer, ist rasch zu Ende. Schon nach 17 Zügen trennen sich die Beiden friedlich, und Godi ist froh, den schönen Tag für eine längere Wanderung nutzen zu können. Sehr viel länger dauert die Begegnung am dritten Brett, Sigi Reiss gegen Jürg Flückiger. Durch Zugsumstellung entsteht eine französische Partie, in welcher Sigi bald etwas besser steht. Jürg verteidigt sich aber zäh, und Sigi verbraucht sehr viel Zeit. In der Eile schlägt er einen vergifteten Bauern und verliert nach einem Abzugsangriff die Dame gegen einen Turm. Wenige Züge später gibt sich Sigi geschlagen, und Jürg freut sich über einen unverhofften Sieg. Einen ebenfalls überraschenden Punkt holt sich Urs Benz mit Schwarz gegen Erwin von Flüe, der 150 ELO-Punkte höher bewertet ist. Dank einem Scheinopfer im 15. Zug gewinnt er zunächst einen gesunden Bauern. Zehn Züge später kann er die schwache Grundreihe seines Gegners für einen Figurengewinn ausnützen und holt sich den Sieg.

Werner Eggenberger ist nun mit 3 Punkten allein an der Spitze. Martin Hugelshofer, Godi Iberg, Hans Peter Weder, András Guller, Bernd Petroschka und Jürg Flückiger haben 2½ Punkte.

Als Besucher sind Pius Hauser und Peter Walpen eingetroffen.

4. Runde, Donnerstag, 6.8.

Hans Peter Weder eröffnet gegen Werner Eggenberger mit 1.f4. Werner lässt sich aber nicht zu Froms Gambit provozieren, sondern lenkt in eine Stellung der Pirc-Verteidigung ein. Im 22. Zug öffnet er unvorsichtigerweise eine Angriffsdiagonale gegen seinen rochierten König, worauf Hans Peter mit der Dame von d5 aus Schach bietet. Da das Matt nicht abzuwenden ist, gibt Werner sofort auf. Die Begegnung Jürg Flückiger gegen András Guller endet nach 21 Zügen unentschieden. Am dritten Brett verteidigt sich Bernd Petroschka gegen Martin Hugelshofer mit der Drachenvariante der sizilianischen Partie und steht ausgeglichen, bis er nach 20 Zügen einen ganzen Turm einstellt und verliert. Albert Gübeli wählt gegen Urs Benz die Caro-Kann-Verteidigung und tappt in eine bekannte Eröffnungsfalle: Matt in 6 Zügen!

Somit übernehmen Hans Peter Weder und Martin Hugelshofer mit 3½ Punkten die Führung, gefolgt von 8 Teilnehmern mit 3 Punkten.

Zwölf Spieler nehmen nach dem Nachessen am Blitzturnier teil. András Guller geht mit 5½ Punkten aus 7 Partien als Sieger hervor, gefolgt von Peter Meyer mit ebenfalls 5½ Punkten und Karl Eggmann mit 5 Zählern.

5. Runde, Freitag, 7.8.

Vor Spielbeginn ruft der Turnierleiter zu einer Schweigeminute im Andenken an den kürzlich verstorbenen Rolf Bucher auf.

Am ersten Brett einigen sich Martin Hugelshofer und Hans Peter Weder nach 38 Zügen auf Remis, obwohl Martin nach dem Urteil des Computers auf Gewinn steht. Urs Benz verteidigt sich gegen den 300 ELO-Punkte höher gewerteten András Guller königsindisch und streckt nach 21 Zügen die Waffen, da er infolge eines Abzugsangriffs einen Bauern verliert. Die Partie Godi Iberg gegen Jo Germann endet bereits nach 12 Zügen unentschieden. Vermutlich sind beide froh, angesichts des schönen Wetters und des spielfreien Samstags rasch den Turniersaal verlassen zu können. Am vierten Brett wählt Jürg Flückiger gegen Werner Eggenberger die Pirc-Verteidigung. Werner spielt im vierten Zug gegen seine Gewohnheit das eher seltene h2-h4 und gibt damit zu verstehen, dass er die lange Rochade plant. Nach dem Tausch der Läufer auf g7 versucht Jürg, mit dem Vorrücken seines b-Bauern am andern Flügel aktiv zu werden. Werner ist aber mit seinem Angriff am Königsflügel schneller. Er öffnet die g-Linie, rochiert lang und entscheidet die Partie mit einem Turmschach auf g1.

Somit ist auf der Zwischenrangliste eine breite Spitze entstanden: Hans Peter Weder, Martin Hugelshofer, Werner Eggenberger und András Guller haben 4 Punkte, mit einem halben Punkt Abstand folgen Godi Iberg, Jo Germann, Martin Accola, Sigi Reiss und Jakob Nievergelt.

Entgegen den Prognosen bleibt der spielfreie Samstag frei von Niederschlägen. Ein heisser, sonniger Tag lädt zu kürzeren oder längeren Ausflügen im wunderschönen Vorderrheintal ein.

6. Runde, Sonntag, 9.8.

Noch einmal ist Werner Pollermann dem von einigen Teilnehmern geäusserten Wunsch gefolgt und hat ein weiteres Gedicht unter dem Titel «Ein stiller Mensch ist ruhig» verfasst, das er vor Rundenbeginn vorträgt.

Die Hälfte aller Partien gehen an diesem «friedlichen» Sonntag unentschieden aus. An den ersten fünf Brettern holt lediglich Werner Eggenberger einen ganzen Punkt gegen Martin Hugelshofer. Martin verteidigt sich französisch und steht vom 11. Zug an dauernd unter Druck. Nach einem fehlerhaften Vorstoss des weissen Läufers nach e8 könnte Martin das Blatt aber wenden und eine Figur gewinnen. Stattdessen unterläuft ihm aber ein Riesenbock: Er übersieht ein einzügiges Matt. Am ersten Brett eröffnet Hans Peter Weder mit 1.f4, und nach der Antwort seines Gegners, András Guller, 1...c5, entsteht bald eine Stellung der sizilianischen Partie. Im 10. Zug öffnet Hans Peter mit dem Vorstoss seines c-Bauern unvorsichtigerweise die lange schwarze Diagonale. András übersieht aber, dass er bei guter Stellung einen Bauern gewinnen könnte, und willigt stattdessen im nächsten Zug ins Remis ein. Jo Germann und Sigi Reiss spielen die Tschigorin-Verteidigung und schliessen bereits nach 13 Zügen Frieden. Obwohl sich Bernd Petroschka am Vortag bei einem Sturz in der Schwimmhalle bös verletzt hat, erscheint er am Schachbrett und nimmt Sandro Steidle einen ganzen Punkt ab.

Am Abend finden sich viele Teilnehmer und ihre Begleitpersonen nochmals im Turniersaal ein, um den eindrücklichen Film «Usfahrt Oerlike» mit Jörg Schneider und Mathias Gnädinger anzuschauen.

7. Runde, Montag, 10.8.

Am ersten Brett spielen András Guller und Werner Eggenberger die Paulsen-Variante der sizilianischen Verteidigung. Im 12. Zug unterläuft Werner bei einem Schlagwechsel eine Ungenauigkeit, und er verliert das Läuferpaar. Darauf gelingt es András, die e-Linie vor dem unrochierten schwarzen König zu öffnen, findet aber nicht die richtige Fortsetzung, um seinen Vorteil zu verwerten. Nach 27 Zügen einigen sich die Beiden bei ausgeglichener Stellung auf Remis. Hans Peter Weder hat Schwarz gegen Sigi Reiss und lässt sich mutig aufs Blackmar-Diemer-Gambit ein. Sigi gewinnt bald einmal den geopfert Bauern zurück, worauf die Stellung völlig ausgeglichen ist. Weiss hat zwar einen weit vorgerückten Freibauern vor dem gegnerischen König, auf der andern Seite droht Hans Peter, mit Dame und Springer dem weissen König zu Leibe zu rücken. Nach allgemeinem Abtausch verbleibt beiden Spielern nur noch je ein Randbauer. Deren Wettlauf und somit auch die Partie gehen unentschieden aus. Peter Meyer setzt Bernd Petroschka das Budapester-Gambit vor, welches dieser völlig korrekt behandelt. Bereits nach 14 Zügen endet die Partie unentschieden. Dramatisch ist der Verlauf der längsten Partie des Tages: Godi Iberg gegen Antonio Schneider. In der Zeitnotphase haben beide Spieler nur noch etwa zwei Minuten Restbedenkzeit. Godi ist der nervlichen Belastung nicht gewachsen, übersieht wiederholt eindeutige Gewinnchancen und lässt sich zum Schluss gar einzügig mattsetzen.

Mit 5½ Punkten führt Werner Eggenberger die Zwischenrangliste nach wie vor an. Hans Peter Weder, András Guller, Jo Germann, Jakob Nievergelt und Walter König sind ihm mit 5 Punkten auf den Fersen. Weitere fünf Spieler haben 4½ Punkte.

Die ELO-Zwischenauswertung wird von Martin Hugelshofer mit einem Plus von 32 Punkten angeführt, gefolgt von Ueli Eggenberger mit 30 und Alfred Hattich mit 29 Punkten. Allerdings sind in den zwei letzten Runden noch grosse Veränderungen möglich.

Als Besucher ist Hans-Ruedi Jordi eingetroffen.

Am Abend führt uns Albert Gübeli in die faszinierende Welt der mathematischen Puzzles ein und zeigt einige seiner neuesten Kreationen. Anschliessend präsentiert der Turnierleiter eine kurze Anleitung zum Erfassen, Speichern und Versenden von Schachpartien mit Hilfe von Computerprogrammen aus dem Hause «ChessBase».

8. Runde, Dienstag, 11.8.

Vor Spielbeginn besucht uns unser Mitglied Peter Wyss, der an der letzten DV des Schweizerischen Schachbunds zum Zentralpräsidenten gewählt wurde. Dem ältesten Teilnehmer, Karl Hess, hat er als Geschenk ein Schachbuch mitgebracht. Anschliessend singt Hans Peter Weder zur Melodie des Schacher Seppli ein Spottlied über Sepp Blatter.

Am Spitzenbrett einigen sich Jo Germann und Werner Eggenberger bereits nach elf Zügen auf Remis. Wesentlich engagierter wird an den Brettern zwei und drei gekämpft: Jakob Nievergelt leistet sich mit Weiss gegen András Guller einen unbedachten Turmzug auf der d-Linie, worauf András mit einer «kleinen Kombination» einen Bauern gewinnt. Nach allgemeinem Abtausch verbleibt ein Endspiel mit je einem weisfeldrigen Läufer und acht schwarzen gegen sieben weisse Bauern, welches András sehr gekonnt zum Sieg gegen den eher passiv spielenden Jakob führt. Hans Peter Weder und Walter König bekämpfen sich in einem offenen «Spanier». Nach einem Läuferopfer, das Hans Peter wegen eines nachfolgenden Damenangriffs auf König

und Turm nicht annehmen darf, erlangt Walter deutlichen Vorteil. Kurz darauf erobert er noch einen Läufer und gewinnt die Partie. Eine attraktive Partie gelingt Urs Benz gegen den Turnierleiter. Dieser lässt sich aufs Blackmar-Diemer-Gambit ein, in dessen Verlauf Urs zwei weitere Bauern, einen Turm, einen Springer und zuletzt noch einen Läufer opfert. Im entscheidenden Moment übersieht er aber die Fortsetzung zum Matt und erzwingt wenigstens ein Unentschieden dank Dauerschach.

Nun sind drei Spieler mit 6 Punkten an der Spitze: Werner Eggenberger, Andrés Guller und Walter König. Hinter ihnen folgt als Einziger Jo Germann mit 5½ Punkten. 9 Spieler haben 5 Punkte.

Im Kampf um den ELO-Preis liegt neu Sandro Steidle mit einem Zuwachs von 41 Punkten vorne, gefolgt von Martin Hugelshofer und Ueli Eggenberger mit 35 bzw. 32 Pluspunkten.

9. Runde, Mittwoch, 12.8

Nochmals ruft der Turnierleiter vor Spielbeginn zu einer Schweigeminute auf. Erst heute haben wir erfahren, dass Ernst Koch im Mai dieses Jahres im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Ernst war seit 1989 Mitglied der Schweizer Schach Senioren und hat an unzähligen Turnieren teilgenommen. Während einiger Jahre wirkte er auch im Vorstand mit.

Die vier Spitzenreiter sind untereinander gepaart, und eigentlich wäre ein spannender Kampf um den Turniersieg zu erwarten. Dem ist aber nicht so: Werner Eggenberger einigt sich mit Walter König bereits nach zehn Zügen auf Unentschieden, und Andrés Guller schliesst mit Jo Germann schon nach acht Zügen Frieden. Somit muss die Buchholzwertung für die Reihenfolge der Podestränge entscheiden. Sie bleibt gegenüber dem Vortag unverändert: Werner Eggenberger, Andrés Guller, Walter König. Auch an den nachfolgenden Brettern geht eine rekordverdächtige Zahl an Partien unentschieden aus. Nur gerade fünf Begegnungen enden mit einem Sieg. Auch der erwartete Kampf um den ELO-Preis bleibt aus. Sämtliche Anwärter geben sich mit einem Remis zufrieden. So ist es nicht verwunderlich, dass Sandro Steidle, der bereits in der Zwischenauswertung nach der 8. Runde an erster Stelle stand, mit einem virtuellen Zuwachs von 44 Punkten den vom «Laaxerhof» gestifteten Preis, einen Übernachtungsgutschein für zwei Personen, entgegennehmen darf.

Noch vor Spielbeginn hat sich der Turnierleiter bei allen Teilnehmern bedankt, welche zum guten Gelingen des schönen Anlasses beigetragen haben, und dabei speziell seine Vorstandskollegen, Marcel Lüthi, Ueli Eggenberger und Jo Germann, sowie die Beiträge von Werner Pollermann, Hans Peter Weder und Albert Gübeli erwähnt. Beim Schlusssessen bedankt er sich auch bei der Hotelleitung und deren Mitarbeitenden, welche mit ihrem Einsatz für perfekte Bedingungen gesorgt haben und viele Teilnehmer motivieren konnten, ihr Zimmer bereits für die nächstjährige Austragung vom 1. bis zum 10. August zu reservieren.

Schönenberg, 13. August 2015 / KE

Fortschrittstabelle Laax 2015: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

Rang	Teilnehmer	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Buchh	BuSu
1.	Eggenberger, Werner	1966	13w1	19s1	17w1	5s0	8w1	15w1	2s½	4s½	3w½	6.5	40.5	271.5
2.	Guller, Andrés	2001	37w1	6s½	23w1	8s½	22w1	5s½	1w½	11s1	4w½	6.5	39.0	271.0
3.	König, Walter	1912	22w1	15s0	29w½	39s1	6w½	14s1	16w1	5s1	1s½	6.5	37.5	273.5
4.	Germann, Josef	1995	25s1	24w½	16s½	19w1	18s½	7w½	28s1	1w½	2s½	6.0	38.0	266.5
5.	Weder, Hanspeter	1926	36s1	9w½	31s1	1w1	15s½	2w½	7s½	3w0	10s½	5.5	41.0	270.5
6.	Bachofen, Jakob	1849	39s1	2w½	10s0	30w1	3s½	9w½	20s½	23w1	12w½	5.5	39.0	258.5
7.	Reiss, Siegfried	2062	14w½	34s1	8w0	36s1	17w1	4s½	5w½	12s½	11w½	5.5	38.5	264.5
8.	Flückiger, Jürg	1903	35s½	30w1	7s1	2w½	1s0	16w½	23s½	15w½	17s1	5.5	38.0	272.0
9.	Eggenberger, Ulrich	1794	46w1	5s½	11w½	17s½	12w½	6s½	22w1	16s½	13w½	5.5	37.5	269.5
10.	Petroschka, Bernd	1904	26w1	23s½	6w1	15s0	14w½	13s1	12w½	17s½	5w½	5.5	37.5	266.0
11.	Nievergelt, Jakob	1907	30s½	35w1	9s½	24w1	16s½	18w½	15s1	2w0	7s½	5.5	37.0	265.5
12.	Meyer, Peter	2004	38s1	16w½	24s½	18w½	9s½	19w1	10s½	7w½	6s½	5.5	37.0	265.5
13.	Steidle, Sandro	1712	1s0	47w1	32s1	16w0	24s1	10w0	27s1	28w1	9s½	5.5	35.5	257.5
14.	Pollermann, Werner	1739	7s½	20w½	39s½	31w1	10s½	3w0	21s½	32w1	28s1	5.5	35.5	247.0
15.	Hugelschofer, Martin	1770	43s1	3w1	18s½	10w1	5w½	1s0	11w0	8s½	21w½	5.0	40.0	268.5
16.	Accola, Martin	1842	41w1	12s½	4w½	13s1	11w½	8s½	3s0	9w½	18s½	5.0	40.0	262.0
17.	Schneider, Antonio	1854	33w1	44s1	1s0	9w½	7s0	25w1	18s1	10w½	8w0	5.0	38.0	261.5
18.	Iberg, Gottlieb	1885	29w1	40s1	15w½	12s½	4w½	11s½	17w0	19s½	16w½	5.0	37.0	265.5
19.	Würgler, Hans Ulrich	1799	47s1	1w0	45s1	4s0	44w1	12s0	29w1	18w½	20s½	5.0	35.5	250.0
20.	Von Flüe, Erwin	1859	34w½	14s½	22w0	33s½	39w1	29s½	6w½	26s1	19w½	5.0	33.0	247.5
21.	Malinverno, Gianni	1883	45s½	31w0	33s½	35w1	25s½	22s½	14w½	30w1	15s½	5.0	31.5	243.5
22.	Benz, Urs	1703	3s0	43w1	20s1	28w1	2s0	21w½	9s0	24w½	23s½	4.5	37.5	253.0
23.	Brönnimann, Peter	1752	32w1	10w½	2s0	29s0	34w1	27s1	8w½	6s0	22w½	4.5	36.0	257.0
24.	Eggmann, Karl	1831	42w1	4s½	12w½	11s0	13w0	40s1	26w½	22s½	25w½	4.5	36.0	248.0
25.	Maeschli, Walter	1714	4w0	42s½	41w½	32s1	21w½	17s0	33w½	34s1	24s½	4.5	32.5	239.0
26.	Denzinger, Karl	1681	10s0	32w0	48s1	41w1	38s1	28w0	24s½	20w0	43s1	4.5	30.5	231.5
27.	Birchler, René	1856	40s0	33w½	35s½	45w½	31s1	23w0	13w0	46s1	42w1	4.5	29.0	228.0
28.	Guebeli, Albert	1835	31s½	45w½	40w1	22s0	29w1	26s1	4w0	13s0	14w0	4.0	34.0	243.5
29.	Gassner, Erwino	1667	18s0	48w1	3s½	23w1	28s0	20w½	19s0	43w½	38s½	4.0	34.0	242.5
30.	Lüthi, Marcel	1693	11w½	8s0	42w1	6s0	33w½	37s½	44w1	21s0	31w½	4.0	33.5	239.5
31.	Rudin, Erich	1573	28w½	21s1	5w0	14s0	27w0	34s0	47w1	45w1	30s½	4.0	32.5	237.5
32.	Hattich, Alfred	1490	23s0	26s1	13w0	25w0	41s½	48w1	45s1	14s0	37w½	4.0	32.0	230.0
33.	Weiersmüller, Otto	1624	17s0	27s½	21w½	20w½	30s½	38w½	25s½	36w½	35s½	4.0	32.0	230.0
34.	Arm, Paul	1651	20s½	7w0	38s0	47w1	23s0	31w1	39s1	25w0	36s½	4.0	31.5	236.5
35.	Kolb, Walter	1668	8w½	11s0	27w½	21s0	46s½	41w½	40w1	42s½	33w½	4.0	31.5	227.5
36.	Birchmeier, Walter	1704	5w0	46s1	44w½	7w0	40s½	42s½	37w½	33s½	34w½	4.0	30.0	232.0
37.	Staffelbach, Peter	1716	2s0	39w0	43s1	40w½	45s½	30w½	36s½	38w½	32s½	4.0	29.5	229.0
38.	Witzenrieder, Erwin	1730	12w0	41s½	34w1	44s½	26w0	33s½	42w½	37s½	29w½	4.0	29.5	224.0
39.	Gruber, Jürg	1620	6w0	37s1	14w½	3w0	20s0	46s1	34w0	44s½	41w½	3.5	34.0	235.5
40.	Wegmann, Ursula	1630	27w1	18w0	28s0	37s½	36w½	24w0	35s0	47s½	48w1	3.5	30.0	227.0
41.	Caduff, Guido	1594	16s0	38w½	25s½	26s0	32w½	35s½	43w0	48w1	39s½	3.5	29.5	230.0
42.	Dietler, Fritz	1567	24s0	25w½	30s0	46w½	43s1	36w½	38s½	35w½	27s0	3.5	29.5	222.0
43.	Bersinger, Franz	1534	15w0	22s0	37w0	48s1	42w0	47w1	41s1	29s½	26w0	3.5	29.0	230.5
44.	Jörger, Werner	1432	48s1	17w0	36s½	38w½	19s0	45w½	30s0	39w½	46w½	3.5	28.5	231.0
45.	Hess, Karl	1665	21w½	28s½	19w0	27s½	37w½	44s½	32w0	31s0	47w½	3.0	30.5	224.0
46.	Mc Illmurray, John	1537	9s0	36w0	47s½	42s½	35w½	39w0	48s1	27w0	44s½	3.0	28.5	220.0
47.	Lippuner, Hans	1539	19w0	13s0	46w½	34s0	48w½	43s0	31s0	40w½	45s½	2.0	28.5	224.5
48.	Spieler, Walter	1333	44w0	29s0	26w0	43w0	47s½	32s0	46w0	41s0	40s0	0.5	26.5	213.5

Schnappschüsse aus dem Turniersaal



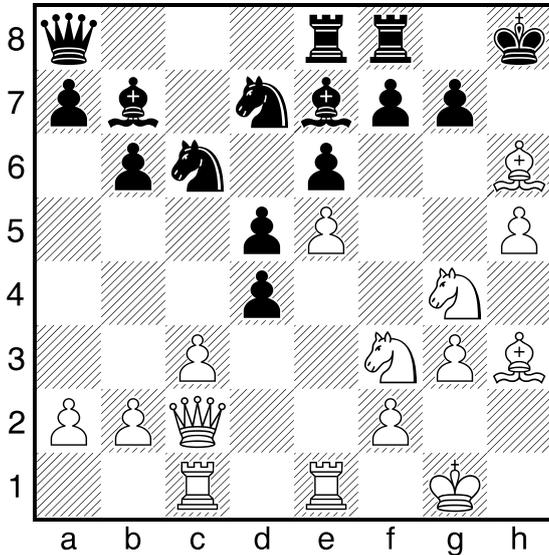
Die beiden ältesten Teilnehmer, Karl Hess (links) und Ueli Würgler, trafen ausgerechnet am Brett 13 aufeinander.



Die Banane ist immer dabei! Hans Peter Weder (links) gegen den Turniersieger, Werner Eggenberger.

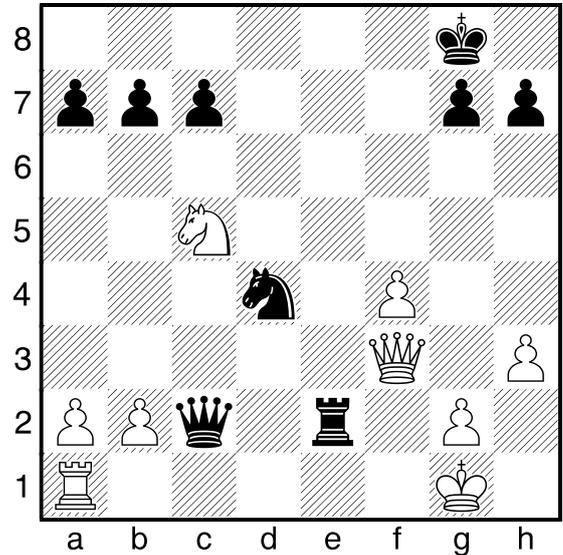
Diagramme von Laax 2015 von Ueli Eggenberger
(Lösungen am Schluss des Bulletins)

(1) Accola,M - Caduff,G
25.Lxh6



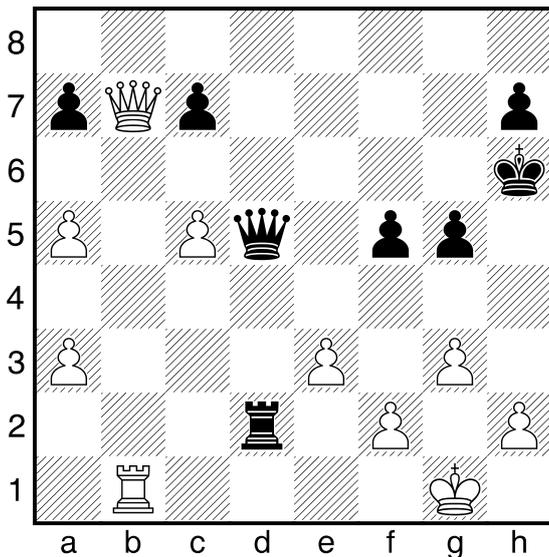
Soll Schwarz das Läuferopfer annehmen, oder gibt es Besseres?

(3) Bersinger,F - Dietler,F
25...Sxd4



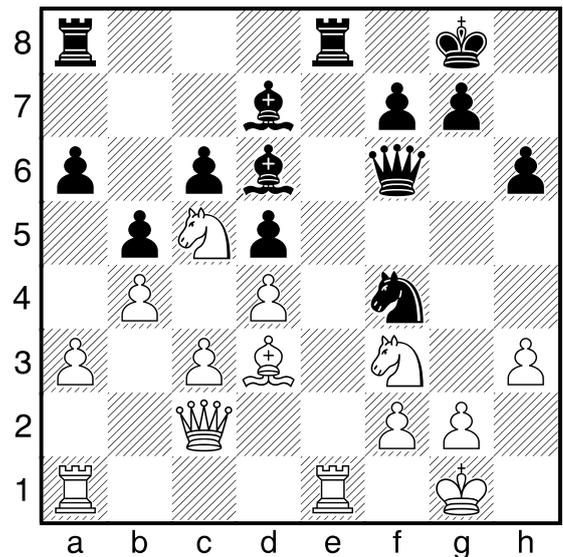
Weiss hat die Initiative und könnte diese erfolgreich nutzen! Wie nur?

(2) Bersinger,F - Denzinger,K
32.Dxb7



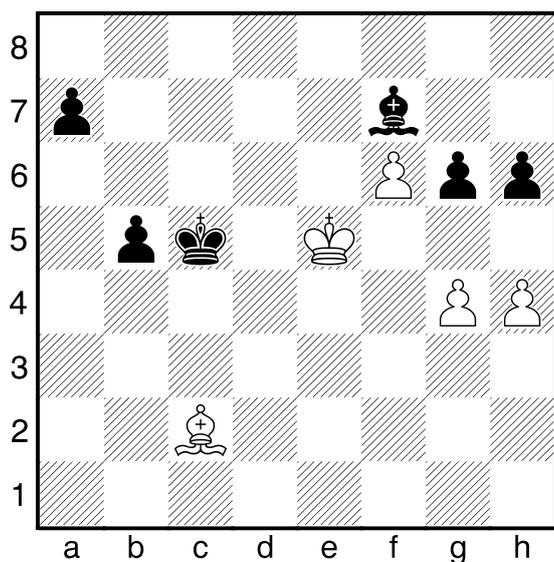
Der Bauernraub von Franz auf b7 wurde hart bestraft! Was zog Karl?

(4) Bersinger,F - Hugelshofer,M
18.Sc5



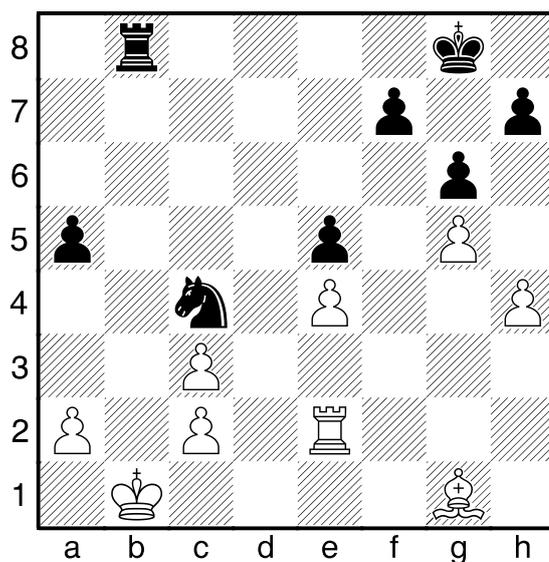
Martin könnte den Angriff im Opferstil weiterführen. Was bot sich an?

(5) Birchler,R - Brönnimann,P
35...g6



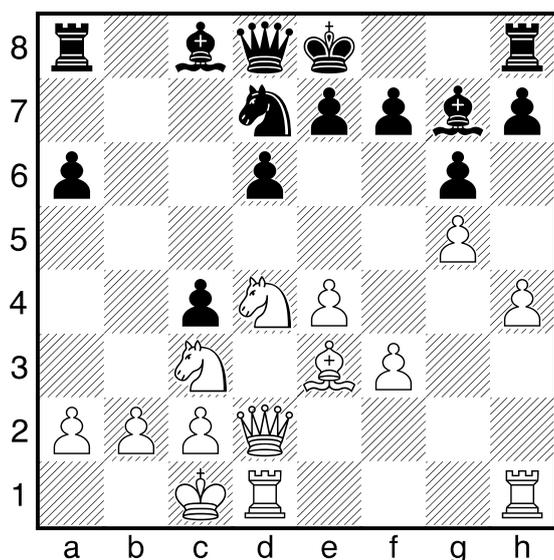
René könnte problemartig gewinnen!
Was müsste er ziehen?

(7) Denzinger,K - Von Flüe,E
32...Tb8+



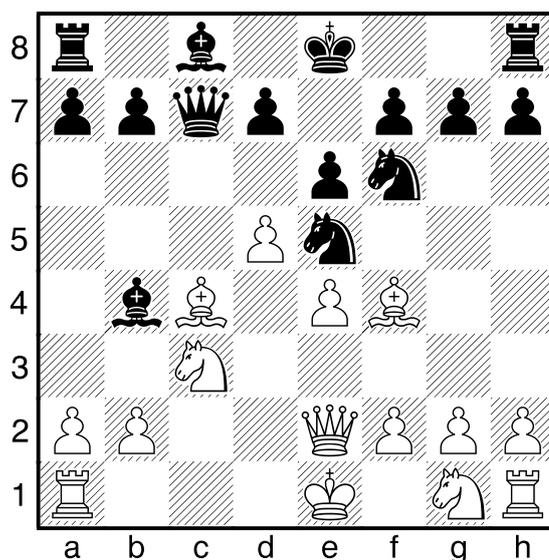
Wohin soll der weisse König ziehen?

(6) Denzinger,K - Von Flüe,E
13...bxc4



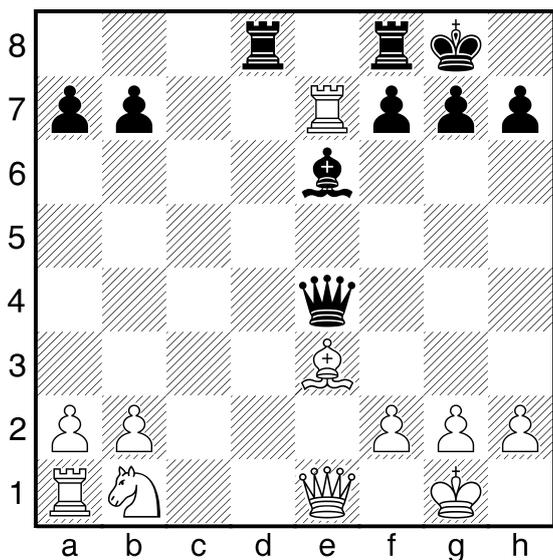
Noch in der Eröffnung könnte Karl grossen Vorteil erreichen! Mit welcher Zugfolge?

(8) Eggmann,K - Maeschli,W
9.Lf4



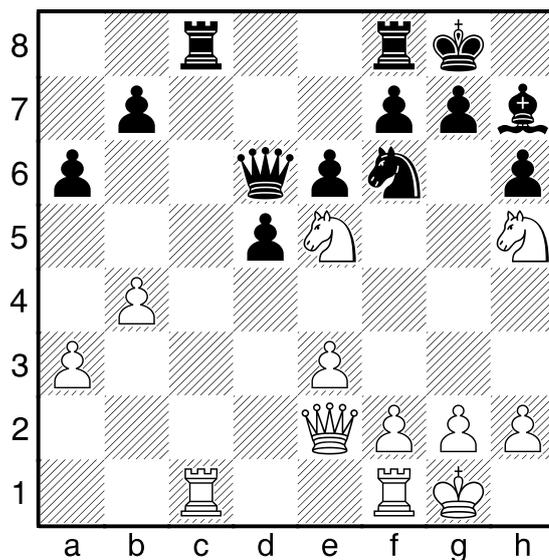
Walter könnte kombinatorisch in Vorteil kommen. Wer sieht wie?

(9) Eggmann,K - Steidle,S
16.Le3



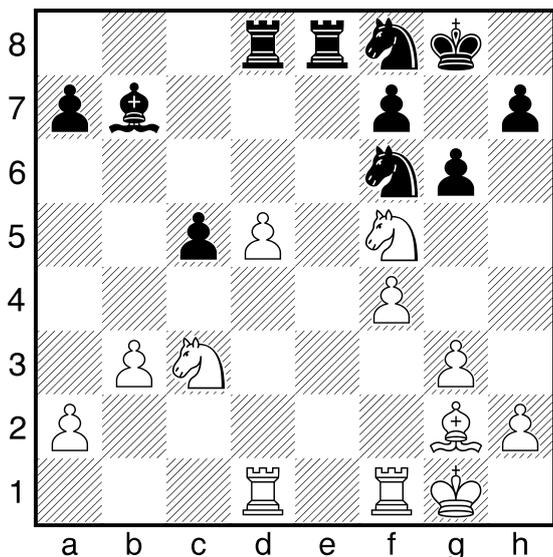
Sandro brachte sich mit einem Problemzug zurück ins Geschäft! Wie dies?

(11) Gassner,E - Brönnimann,P
20...Dd6



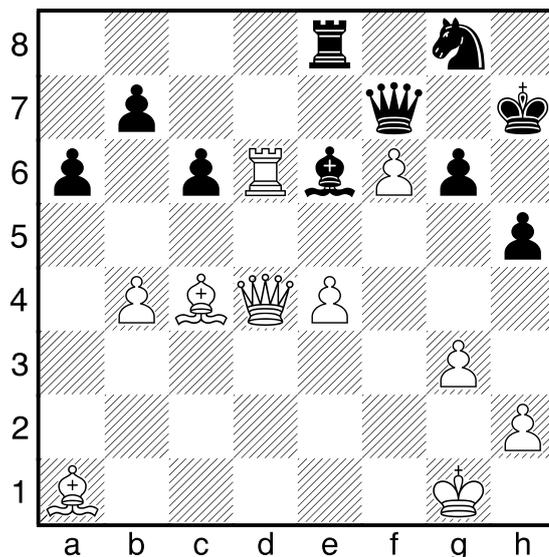
Erwino nutzte die Gelegenheit, um zwingend Vorteil zu erreichen. Was mochte sich ereignet haben?

(10) Flückiger,J - Accola,M
22...bxc5



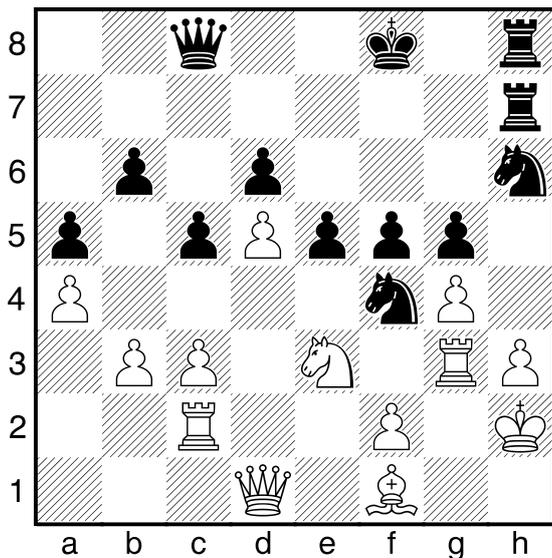
Wie könnte Jürg seinen Angriff wirksam voranbringen?

(12) Germann,J - Würgler,H
35.Lc4



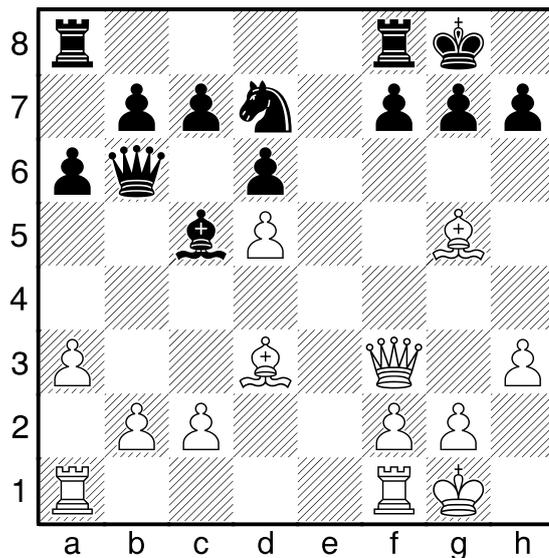
Der letzte Zug von Jo, Lc4?, könnte widerlegt werden. Was dürfte Schwarz ziehen?

(13) Gübeli,A - Pollermann,W
36.Dd1



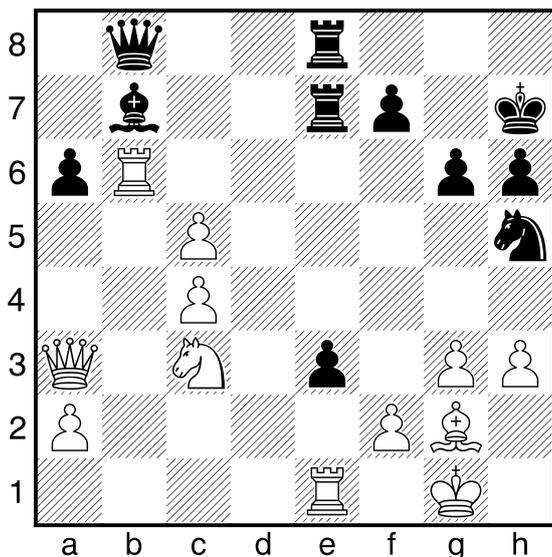
Wie könnte Werner den Angriff weiterführen?

(15) Hess,K - Malinverno,G
14...Db6



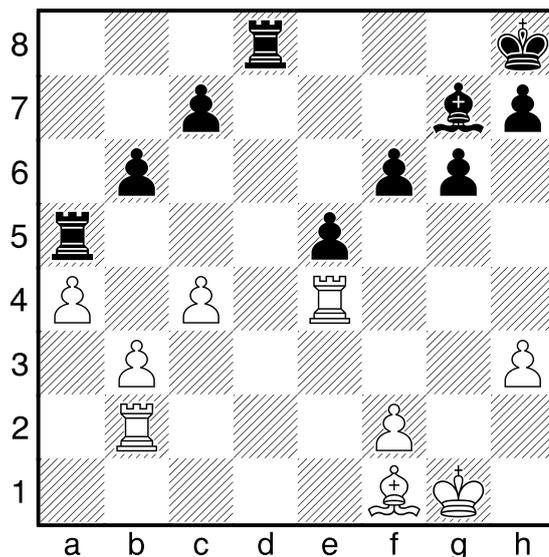
Karl könnte mit einer kleinen Kombination in Vorteil kommen. Wer entdeckt sie?

(14) Hattich,A - Steidle,S
31...e3



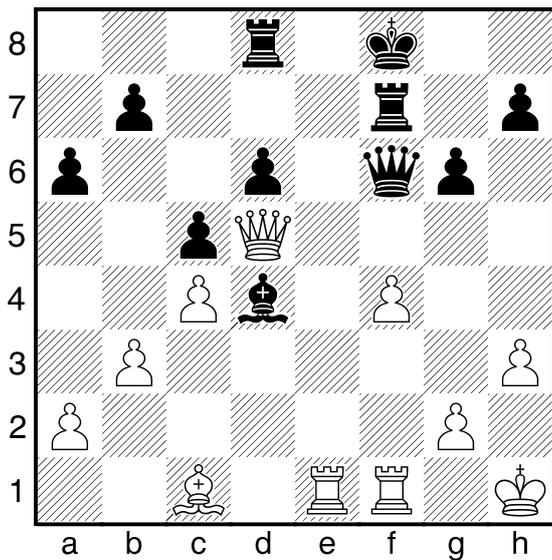
Alfred hätte seine Chancen bei guter Fortsetzung. Was müsste er finden?

(16) Hess,K - Staffelbach,P
30.Txe4



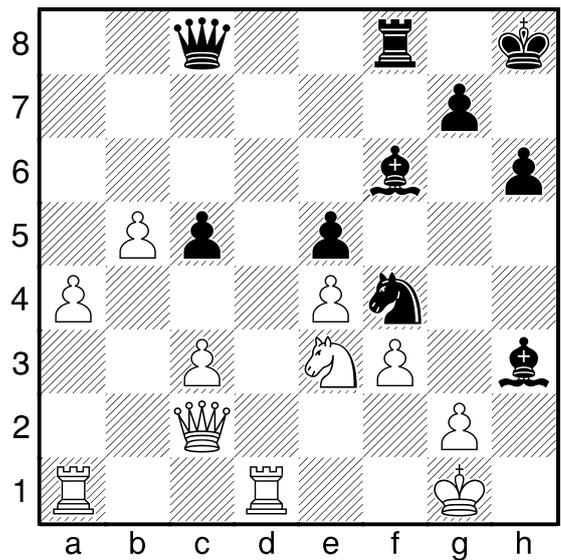
Wie könnte Peter seine gute Stellung entscheidend verstärken?

(17) Kolb,W - Birchler,R
26...Kf8



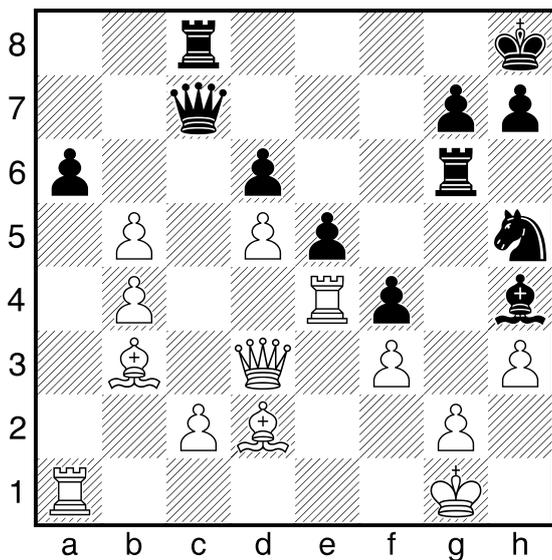
Ein starker Angriffszug für Weiss gesucht!

(19) Lüthi,M - Dietler,F
29...Lxh3



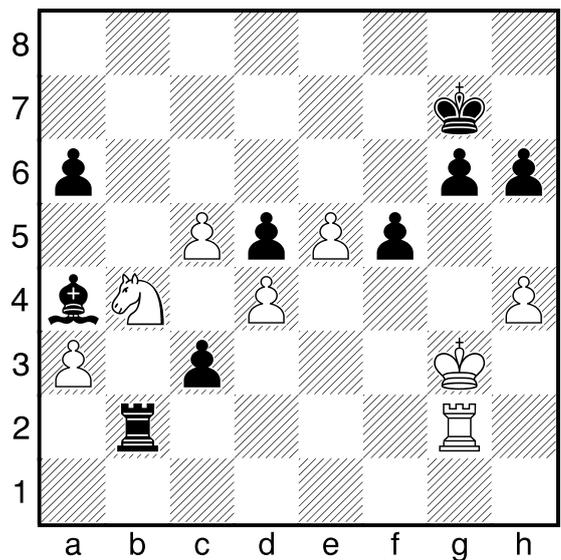
Dürfte Marcel das Figurenopfer ungestraft annehmen?

(18) König,W - Accola,M
25.axb5



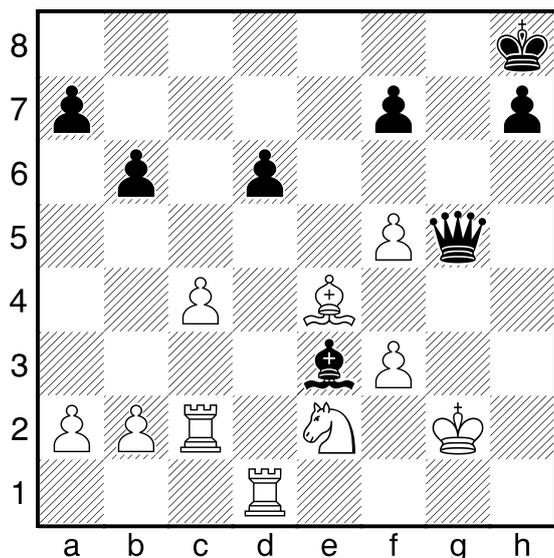
Martin hätte hier eine Chance, um Vorteil zu bekommen. Mit welchem Zug?

(20) Malinverno,G - Rudin,E
45.Sb4



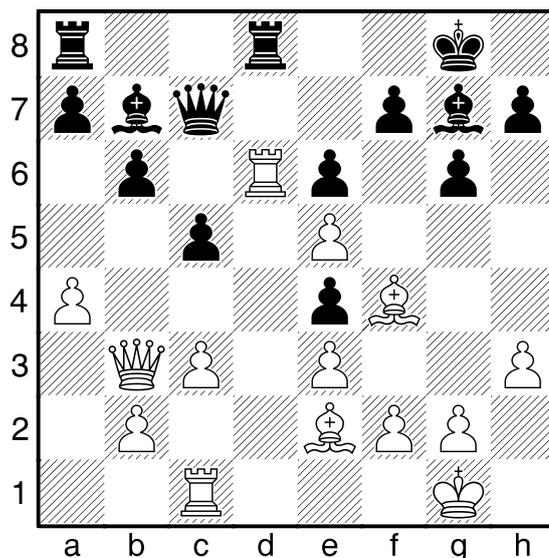
Erich stünde eine elegante Zugfolge mit raschem Gewinn zur Verfügung. Wer hat den Durchblick?

(21) Meyer,P - Accola,M
36...Dg5+



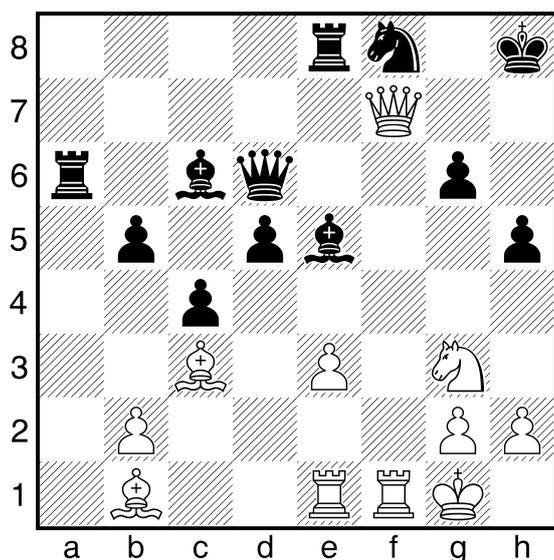
Kann Peter Dauerschach vermeiden?

(23) Nievergelt,J - Guller,A
17.Td6



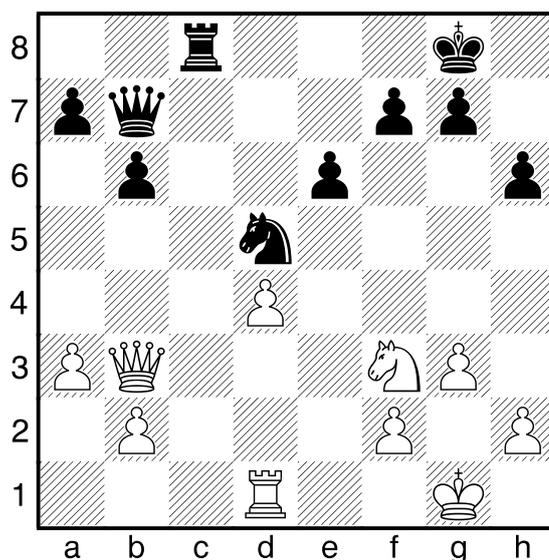
András fand hier eine kleine Kombination, die ihm materiellen Vorteil brachte. Wer sieht sie auch?

(22) Meyer,P - Würgler,H
35...Kh8



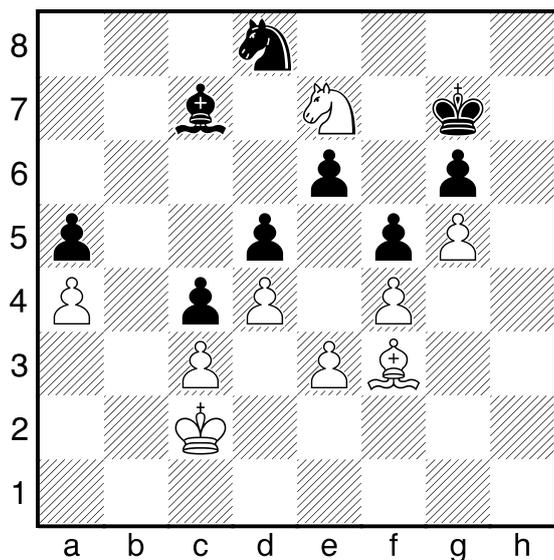
Starke Fortsetzung für Weiss gesucht!

(24) Pollermann,W - König,W
22.g3



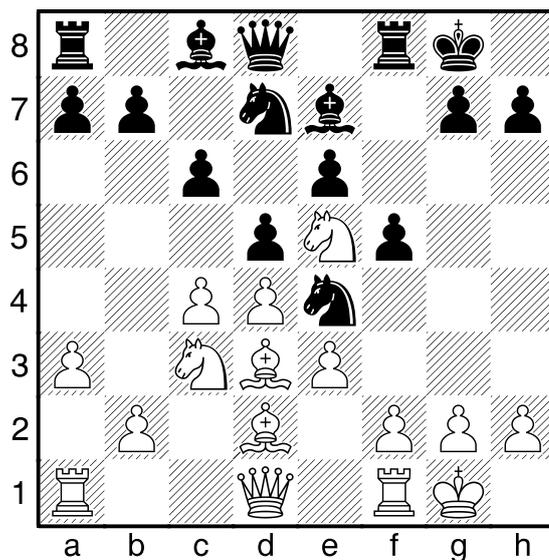
Walter, mit Schwarz, setzte kombinatorisch fort und behielt in der Folge die Initiative. Was mochte er gezogen haben?

(25) Pollermann,W - Rudin,E
72...Sd8



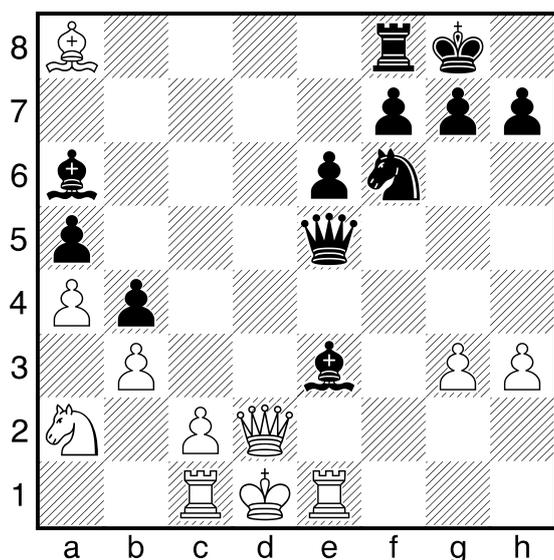
Nach einer langen Lavierphase kam Werner energisch zur Sache. Was mochte er gezogen haben?

(27) Weder,H - Eggenberger,U
10.Se5



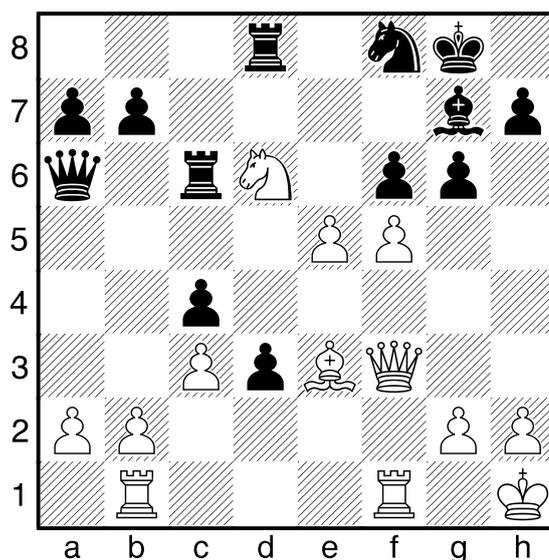
Gleich in der Eröffnungsphase hatte ich die Chance zu einer mehrzügigen Kombination, die wir beide ausser Acht liessen.

(26) Spieler,W - Denzinger,K
21.Te1



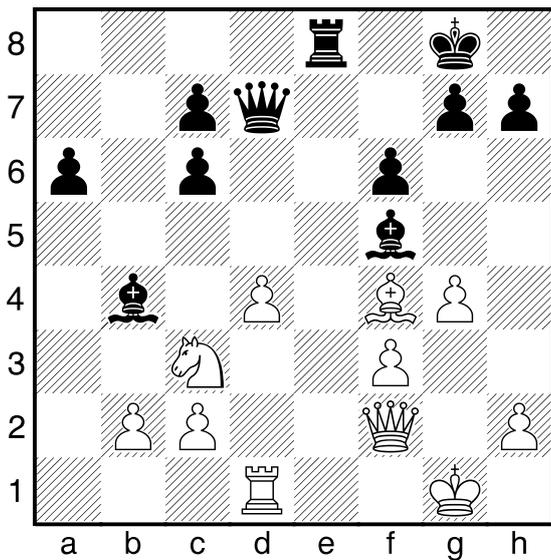
Die stärkste Fortsetzung für Karl ist nicht so leicht zu finden! Oder?

(28) Weder,H - Eggenberger,W
22...f6



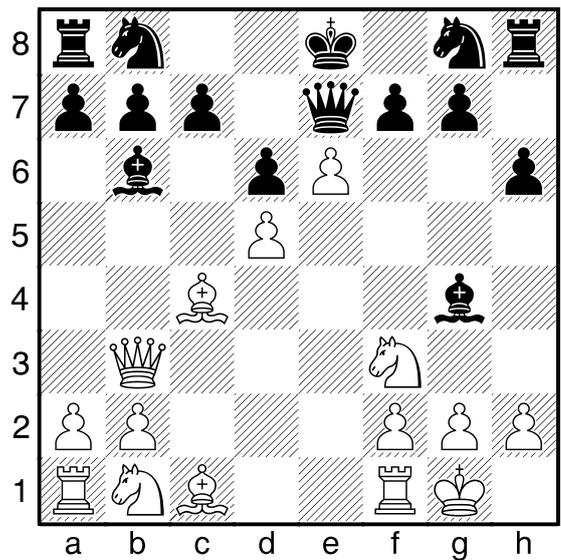
Der letzte Zug von Werner führte zum sofortigen Schluss und zur einzigen Niederlage des nachmaligen Turniersiegers.

(29) Weder,H - König,W
23.g4



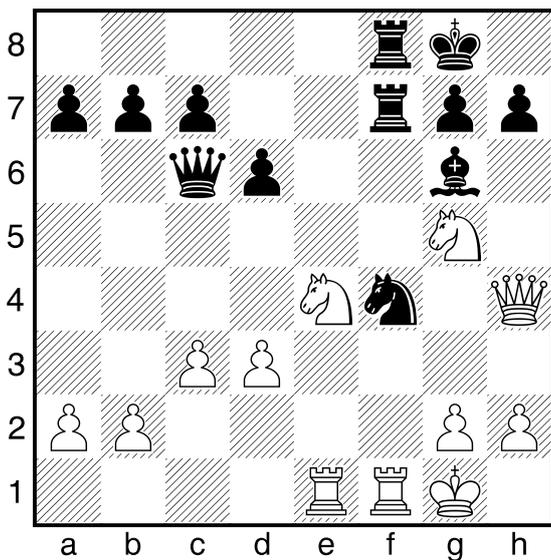
Walter fand auf den aggressiven Zug von Hans Peter eine passende Entgegnung. Was mochte er gezogen haben?

(31) Wegmann,U - Spieler,W
11...De7



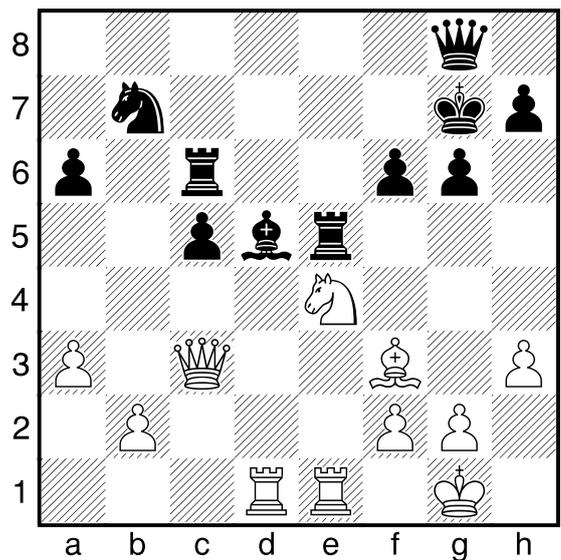
Der Computer fand hier eine zwingende Angriffsfortsetzung! Nicht leicht zu finden!

(30) Wegmann,U - Eggmann,K
21.Sde4



Karls Mattangriff!

(32) Winzenried,E - Arm,P
26...Dg8



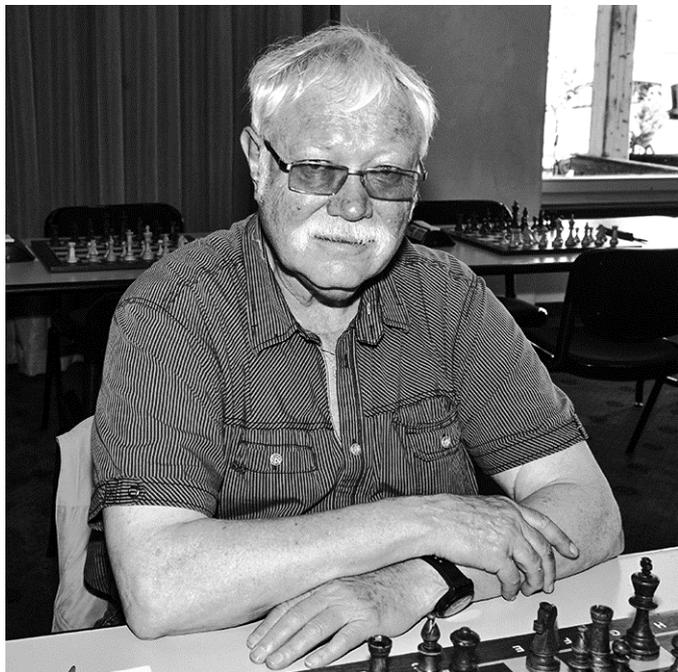
Der Schlussangriff von Erwin! Wer sieht den Einstieg?

Partien von Laax 2015

Kommentare: Ueli Eggenberger und Jürg Morf

(1) Eggenberger,W - Flückiger,J [B07]

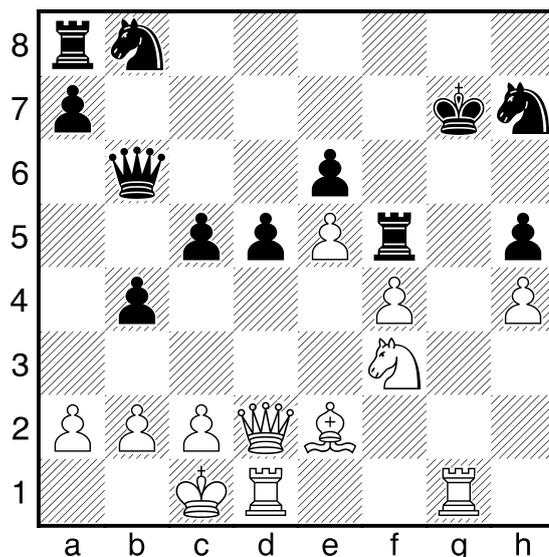
[Jürg Morf]



Jürg Flückiger

1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.h4 Der nachmalige Turniersieger will es wissen: Ein früher Auftakt zum argentinischen Angriff gegen Pirc. **4...Lg7 5.Le2 h5** Auf Topniveau gilt c5 als stärker, doch h5 brachte schon gute Resultate. **6.Lg5 0-0?!** Sieht vernünftig aus, ist hier aber riskant, weil es dem Weissen in die Hände spielt. Sc6 oder c6 wären sicherer. **7.Dd2 c6 8.Lh6** Der Pirc-Wächter wird liquidiert. **8...b5 9.Lxg7 Kxg7 10.f3** Wird heute kaum mehr gespielt, da es als zu riskant eingestuft wird. [10.a3!] **10...b4!= 11.Sd1 Db6 12.Se3 d5?** Der strategische Verlustzug; d5 hemmt das schwarze Figurenspiel. c5 wäre systemgerecht. **13.e5!** Vorteil Weiss. **13...Sh7?! [13...Se8!?] 14.g4 f6?! Le6,** gefolgt von c5, müsste versucht werden, nach dem Motto: Ein Flankenangriff sollte im Zentrum gekontert werden. **15.gxh5** mit grossem weissem Vorteil

15...fxe5 16.dxe5?! Stärker war 16.hxg6 Dxd4 (16...exd4 17.Sg4 Lxg4 18.gxh7) 17.gxh7 Dxb2 18.Td1 Kh8. 16...gxh5 17.0-0-0 Lf5? [17...Sd7] 18.Sxf5+ Txf5 19.f4 [19.Sh3!] 19...e6? [19...Sa6 oder Kh8 mussten versucht werden] 20.Sf3 c5 21.Thg1+



Schwarz gab angesichts der Drohungen Ld3, gefolgt von Dg2 oder f5 und Dg5, auf. **1-0**

(2) Eggenberger,W - Hugelshofer,M [C18]

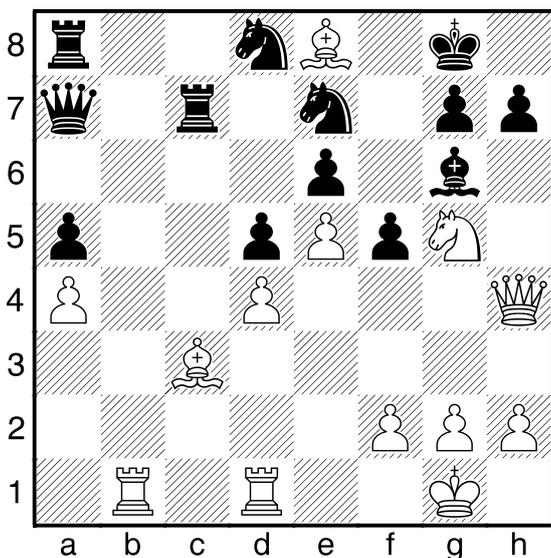
[Jürg Morf]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 c5 5.a3 Lxc3+ 6.bxc3 Die französische Winawer-Vorstossvariante **6...Sc6 7.Dd2?!** eine etwas dubiose Neuerung. Üblich ist Dg4 mit Vorteil für Weiss; auch Sf3 wird häufig gespielt. **7...Da5 [7...f6!? wäre schon möglich] 8.Sf3 Sge7 9.a4 a6?! Möchte mit b5 den Flügel aufrollen, aber b6, um den schwachen Französisch-Läufer auf f1 zu tauschen, wäre stärker. 10.Ld3 Ld7 b6 11.0-0** Mit leichtem Vorteil für Weiss **11...b5 12.La3 b4 13.cxb4 [13.Lb2!?] 13...cxb4 14.Lb2 0-0 15.Dg5** Strategisch naheliegender wäre c3!



Martin Hugelshofer

15...f6 16.Dh5 f5 17.Lc1 Le8 18.Dh3 Lg6 19.Le3 Dc7 20.Tfd1 [20.Tab1!?] 20...Dd7 [20...Sa5! mit Ausgleich] 21.Ld2 Tfb8 22.Tab1 a5 23.Lb5 Unterbricht die b-Linie [23.c3 wäre immer noch gut] **23...Da7?!** [Interessant wäre 23...f4 24.Tb2 Tf8 25.c3 Lf5 mit Ausgleich] **24.c3 bxc3 25.Lxc3 Tc8 26.Dh4 [26.Sg5] 26...Tc7 27.Sg5 Sd8** Schwarz hat soweit alles richtig gemacht, doch Weiss startet einen Lucky Punch. **28.Le8?!**



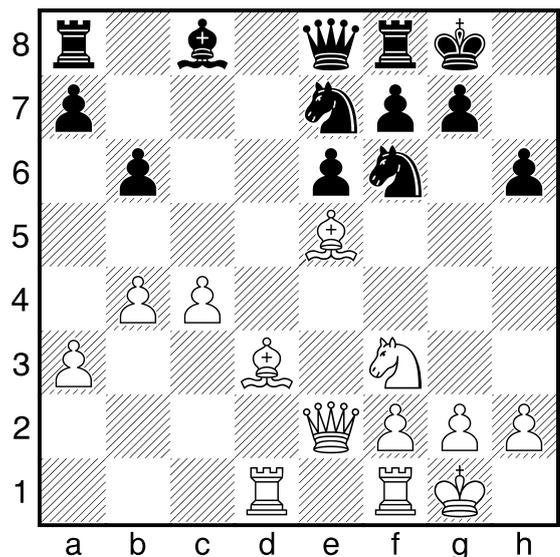
Wäre an sich nur ein schöner Bluff, aber nach **28...h6 29.Lxg6 Sxg6 30.Dh5**

folgte das Harakiri **30...Sf4??** [30...Sf8! mit grossem schwarzem Vorteil] **31.De8# 1-0**

(3) Guller,A - Brönnimann,P [B17]

[Jürg Morf]

1.e4 c6 2.d4 d5 3.Sd2 dxe4 4.Sxe4 Sd7 Caro-Kann, Steinitz-Variante, Lieblingswaffe von Anand und Karpov **5.Sf3 Sgf6 6.Sg3 e6 7.Ld3 c5 8.c3** Bis hierher alles Theorie **8...Sb6?!** Nun verlässt Peter den Pfad der Tugend. Nach Le7 wären b6, gefolgt von Lb7, systemgerechter gewesen. **9.0-0 h6** [9...cxd4 musste kommen.] **10.De2 Dc7** [10...cxd4!] **11.Se4 Sbd5** Eine interessante Idee, aber 11...Sxe4 12.Dxe4 Sd5 wäre nötig gewesen, und der Lf8 wäre im Spiel geblieben. **12.Sxc5 Lxc5 13.dxc5 Dxc5 14.a3** Mit weissem Vorteil. **14...0-0 15.c4 Se7 16.b4 Dc7** [16...Dh5 wäre interessant.] **17.Lb2** Ein prächtiges Läuferpaar! Die schwarzen Springer sind nahezu abgemeldet. **17...b6?** Zu gefährlich [17...Ld7] **18.Le5 Dd8 19.Tad1 De8**



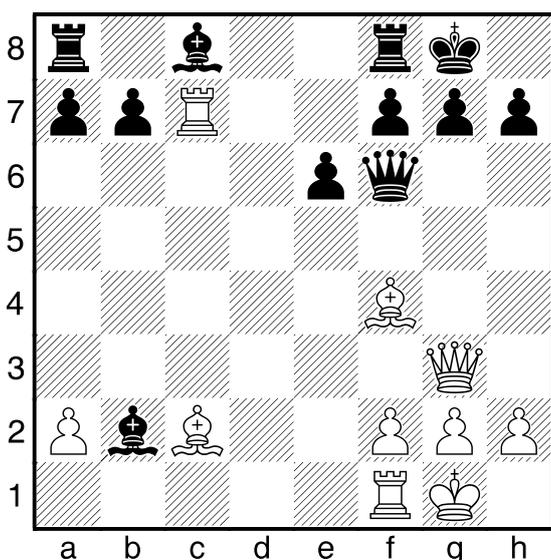
20.Lxf6! Das Portal zum Allerheiligsten wird geöffnet. **20...gxf6** Der Computerzug Lb7 hilft natürlich auch nicht mehr. **21.De4** Ein monströser Doppelangriff

21...f5 22.Dxa8 Da4 23.Db8 Und Schwarz gab auf, denn nach 24.Dg3 ginge es in die Knockoutrunde. 1–0

(4) König,W - Bachofen,J [C00]

[Jürg Morf]

1.e4 e6 2.Sf3 d5 3.Sc3 dxe4 Eine eher seltene Form der französischen Abtauschvariante, gilt als günstig für Weiss. 4.Sxe4 Le7 5.d4 Sf6 6.Sxf6+ Mit leichtem weissen Vorteil 6...Lxf6 7.Ld3 0–0 8.Lf4?! Überoptimistisch [8.c3] 8...c5! 9.c3? Zu spät [geschehen musste 9.dxc5 Lxb2 10.Tb1 Lc3+ 11.Kf1 trotz optisch dubioser Stellung mit klarem Ausgleich (aktivere Figuren).] 9...cxd4 10.cxd4 Sc6 11.Le4 Sxd4 12.0–0 Sxf3+ [Besser 12...g6] 13.Dxf3 De7 Jack möchte zuerst die Entwicklung abschliessen, aber mit der wilden Variante 13...Lxb2 14.Tab1 Df6 15.Tfd1 Ld4 16.Lxh7+ Kxh7 17.De4+ Kg8 18.Txd4 könnte Schwarz einen hauchdünnen Vorteil behaupten. 14.Tac1 [14.Tad1] 14...Lxb2! Also doch noch. 15.Tc7 Df6 16.Dg3 [16.Td1] 16...Dd4 [Mit 16...e5! 17.Lc1 Ld4 hätte er seinen Vorteil konsolidiert.] 17.Lc2 Df6?

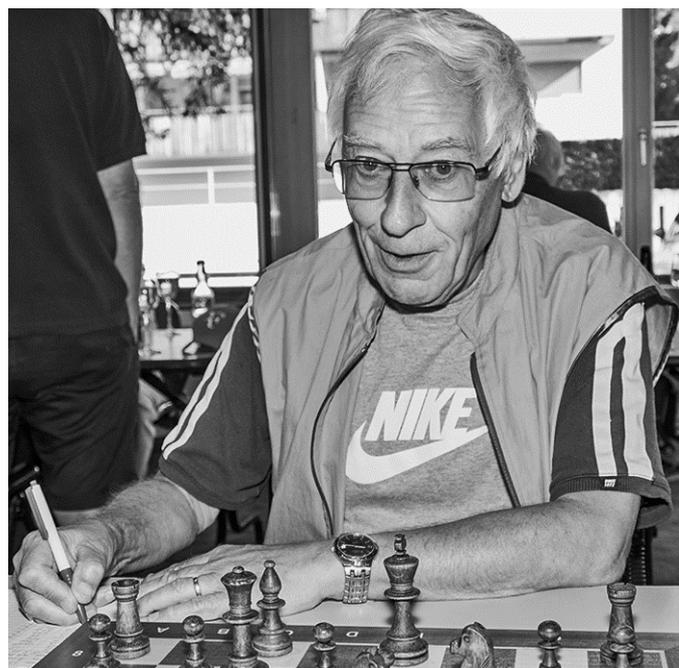


[17...e5] 18.Dd3? Walter verpasst eine grosse Chance. [18.Ld6! g6 (18...Te8? 19.La4) 19.Lxf8 Kxf8 20.Dd6+ Kg7 21.Dc5] 18...g6 19.Lh6? [19.Ld6 Le5

20.Le7 Dg7 21.Lxf8 Dxf8 22.Tc4 noch relativ am besten] 19...Td8 20.De3 De5 [Stärker wäre 20...Td7 mit gesundem Vorteil.] 21.Lf4 Dxe3 22.fxe3 e5 [22...Td7] 23.Lg5 Td7 24.Txd7 Lxd7 25.Tb1 La3 26.Txb7 Jakob nimmt trotz schwarzem Vorteil lieber den Spatz in der Hand ... – deshalb Remis. ½–½

(5) Maeschli,W - Germann,J [A31]

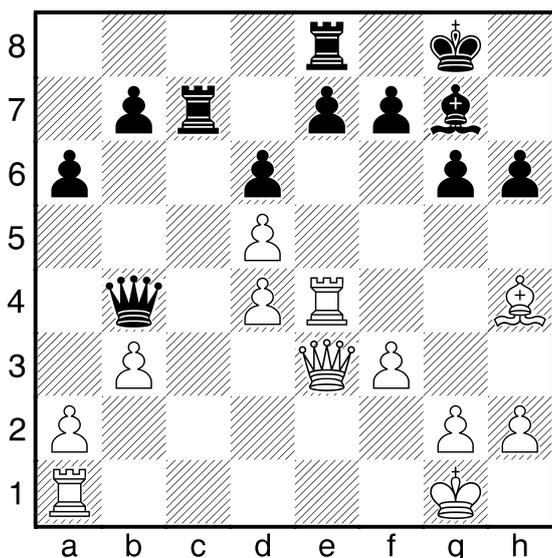
[Jürg Morf]



Walter Maeschli

1.d4 Sf6 2.c4 c5 3.Sf3 cxd4 4.Sxd4 g6 5.Sc3 Lg7 Englische Symmetrievariante, Benoni-Formation 6.Lg5?! Verschafft Schwarz Tempi; üblich sind e4 oder g3 6...h6 7.Lf4?! [7.Lh4] 7...d6 8.Lg3 Db6 Schwarz ist bereits im Vorteil 9.Dd2 Sbd7 [9...Se4 10.Sxe4 Dxd4 11.Dxd4 Lxd4 12.0–0–0 Sc6 hätte den Vorteil festgehalten] 10.e3 Mit Ausgleich. 10...Sc5 11.f3 0–0 12.Le2 Se6 Die Springerwanderung endet in einer Sackgasse. Es gibt für Schwarz kaum Angriffspunkte im weissen Lager. [12...Ld7] 13.Lf2 Mit leichtem weissem Vorteil. 13...a6 14.0–0 Td8 15.Sd5?! [Mit 15.Tfd1 den Druck erhöhen statt

tauschen!] **15...Sxd5 16.cxd5 Sxd4 17.exd4 Ld7** Die Partie ist trotz des Doppelbauern im Lot. **18.Tfe1 Tac8 19.Ld1** oder b3 und Lc4 **19...Te8 20.Lb3 Lb5 21.Te4** Drückt auf den rückständigen Bauern e7. **21...Lc4** [Möglich wäre 21...Tc7 mit Spiel auf der offenen c-Linie] **22.Lxc4 Txc4 23.b3 Db4** [23...Tc7!] **24.De3** [24.De1!?] **24...Tc7 25.Lh4?**



[25.Tc1] **25...Db5** [25...f5!! Sehr unangenehm! Dieser Zug hätte wegen des schwachen Feldes d4 funktioniert.] **26.Tc1 Txc1+ 27.Dxc1 Dxd5 28.Lxe7 Lxd4+** [28...f5! wieder dieser versteckte Zug!] **29.Kh1** [29.Kf1] **29...Le5** [29...f5!; oder 29...Lb2 30.Db1 Tc8 31.Te1 Le5] **30.Lh4 Kg7 31.Le1 Te7 32.Ld2 h5 33.Te2 Lf6 34.Le3 Kh7 35.Td2?? De5** [oder 35...De6! 36.Lg1 Lg5 und gewinnt] **36.Te2 d5!** mit Gewinnstellung **37.Te1 Tc7** [37...Lg5! 38.Ld2 Dxe1+ 39.Dxe1 Txe1+ 40.Lxe1 d4 Der Freibauer kostet den Läufer.] **38.Dd1 d4 39.Lf2 Dd5 40.h3 d3 41.Le3 Lc3** [41...Tc2!] **42.Ld2 Lxd2 43.Dxd2 Tc2 44.De3 d2 45.Td1 Txa2 46.Kg1 Tb2 47.b4 Db3 48.Txd2??** Und gleichzeitig Aufgabe. [48.Dxb3 Txb3 49.Txd2 Txb4 hätte auch nichts mehr genützt] **0-1**

(6) Reiss,S - Weder,H [D00]

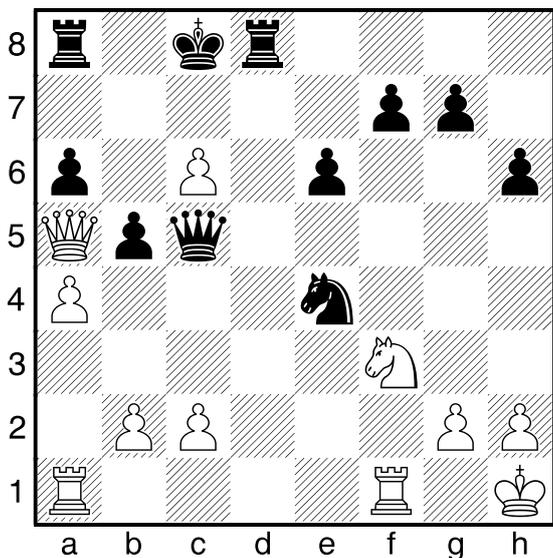
[Jürg Morf]



Hans Peter Weder

1.d4 d5 2.e4 dxe4 3.Sc3 Sf6 4.f3 exf3 5.Sxf3 e6 Hans Peter wählt eine relativ passive, aber solide Verteidigung gegen Sigis Blackmar-Diemer Gambit. Andere Möglichkeiten: 5... Lg4, gefolgt von c6 und e6, oder 5... g6 oder gar das romantische, aber zweischneidige 5... Lf5. **6.Lg5 Sbd7** [6...Le7 findet sich fast ausschliesslich.] **7.Ld3 Le7 8.De2 h6 9.Lf4 c6** [9...a6!?] **10.0-0** Sigi verzichtet auf die grosse Rochade. **10...Sb6 11.a3 Sbd5 12.Ld2** [Etwas stärker 12.Sxd5 exd5 (12...Dxd5 13.c4 Dd8 14.Tad1; 12...cxd5 13.Se5) 13.Tae1 Le6 14.Se5.] **12...c5** Sucht mutig nach Gegenspiel. **13.Sxd5** [13.Lb5+! Kf8 (13...Ld7 14.Sxd5 exd5 (14...Sxd5? 15.Se5) 15.Tae1)] **13...Dxd5 14.Lc4** [14.c4] **14...De4 15.Lb5+ Ld7 16.Lxd7+ Kxd7 17.Db5+ Kc8 18.dxc5** [Stärker ist 18.Tae1! Dd5 19.Se5 Dxd4+ 20.Tf2 Tf8 21.Lc3.] **18...a6 19.Da5** [19.Db3 Die Computer geben nur diesem Zug eine Chance auf Vorteil. 19...Lxc5+ 20.Kh1 Dd5 21.Dc3 Kb8 22.Tad1 Dh5 23.Lf4+] **19...Td8 20.Lb4 De3+** [20...Td5!?] **21.Kh1 Se4 22.c6 b6**

23.Da4= b5 24.Da5 Lc5 [24...Sf2+
25.Kg1 Sh3+ 26.Kh1 Sf2+ führt nur zu
Remis. Hans Peter will offenbar mehr.]
25.Lxc5 Dxc5 26.a4?

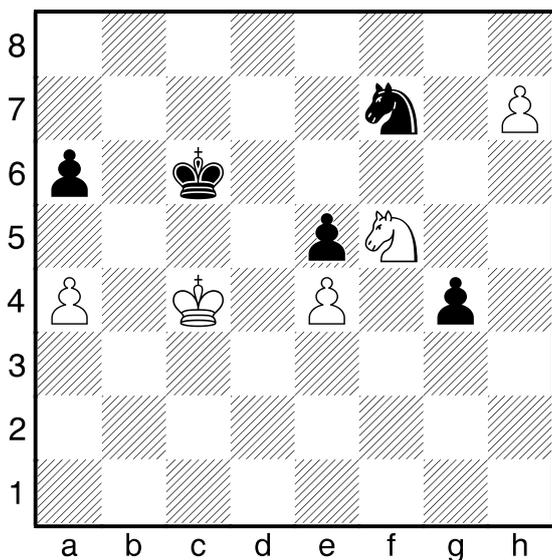


[26.c3!?] 26...Td5 [Mit 26...b4! 27.Dxc5
Sxc5 wäre Schwarz in Vorteil gekom-
men: c6 geht verloren] 27.axb5 Dxb5
28.De1 [28.Da3!] 28...Sf6 [28...f5!]
29.c4 Dxc4 30.Se5 De4 31.Sxf7
[31.Dxe4! Sxe4 32.Txf7 mit klarem Vor-
teil für Weiss 32...Tb8 (32...Txe5?
33.Tf8+!) 33.Sg6] 31...Dxe1 32.Taxe1
Ta7 33.Se5 a5 [33...Kc7] 34.g4 Ta6
35.h4 Tb6 36.g5 Sh5 37.Tf8+ Td8
38.Txd8+ Kxd8 39.Td1+ Kc8 40.Td2
Vermeidet das Risiko von Td7. 40...Tb4
[40...Sg3+! 41.Kg2 Sf5] 41.Sf3? Kc7
[41...Sg3+ 42.Kg2 Sf5 Vorteil Schwarz]
42.Tc2 Tb6 [42...Sg3+!] 43.gxh6 gxh6
44.Sd4 e5 45.Se6+ Kc8 46.Kg2 Sf4+
47.Sxf4 exf4 48.Kf3 Kc7 49.Kxf4 Txc6
Interessant: Die Computer setzen hier
bei grosser Rechentiefe – zu Unrecht –
ein?? mit Gewinn für Weiss 50.Txc6+
Kxc6 51.Kf5 Kb5 52.Kg6 Kb4 53.Kxh6
Kb3 54.Kg6 Kxb2 55.h5 a4 56.h6 a3
57.h7 a2 58.h8D+ Kb1 59.Db8+ Kc1
60.Dc7+ Kb1 61.Db6+ Kc2 62.Dc5+
Kb2 63.Db4+ Kc1 64.Da3+ Kb1
65.Db3+ Ka1= Eine taktisch schwierige
Partie, die x-mal auf die eine oder ande-
re Seite hätte kippen können. 1/2–1/2

(7) Petroschka, B - Bachofen, J [D87]

[Jürg Morf]

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 d5 4.cxd5 Sxd5
5.e4 Sxc3 6.bxc3 Lg7 7.Lc4 0–0 8.Se2
c5 Grünfeld Sevilla Abtauschvariante
9.0–0 cxd4 [9...Sc6 10.Le3 Dc7 dies die
Hauptfortsetzung bei den Super GM,
ohne Tausch auf d4] 10.cxd4 Sc6
11.Le3 e6 Hier wird zumeist Lg4, Sa5
oder b6 gespielt: Perspektiven für den
Lc8. 12.Tc1 Mit leichtem Vorteil für
Weiss. 12...Ld7 13.d5 Der Raumvorteil
soll genützt werden. 13...Sa5 14.dxe6
Lxe6 [14...fxe6 wäre etwas besser, weil
der L auf c4 keine guten Felder hat.]
15.Lxe6 fxe6 16.Dxd8?! Vergibt ein
Tempo und Aktivpotential [16.Sf4!]
16...Tfxd8 17.Tfd1 Sc6 18.Lg5 Txd1+
Mit Ausgleich 19.Txd1 h6?! [19...b5
vielleicht liesse sich mit der Bauern-
mehrheit am Damenflügel etwas anfan-
gen?] 20.Le3 a6 21.Sf4 Mit weissem
Vorteil 21...Kf7? 22.Td7+! Kf6 23.Txb7
Tb8 24.Txb8 Sxb8 25.Ld4+ e5
26.Sd5+ Kf7 27.Lc5 Weiss hat einen
Mehrbauern, die bessere Bauernstel-
lung und die aktiveren Figuren. 27...Sd7
28.Lb4 Sf6 [28...Lf8] 29.Sc3 [29.f3 und
Angriff auf a6] 29...Ke6 30.f3 h5 31.Sa4
Sd7 32.Kf2 Lf6 33.Ke2 Le7 Endlich!
34.Lxe7 Kxe7 35.Kd3 Kd6 36.Kc4 Kc6
[36...g5] 37.Kb4 g5 38.h3 g4 Schwarz
sind die Tempi ausgegangen! 39.fxg4
hxg4 40.h4 [40.hxg4 wäre klarer: der
Doppelbauer wäre eine Chance, Tempi
zu gewinnen; zudem wäre die letzte
schwarze Bauerndrohung eliminiert.]
40...Sf6 41.Sc3 Sh5 42.Se2 Sf4
[42...Kb6] 43.Sg3 Sxg2 44.h5 Sf4
45.h6 Kb6 46.Kc4 [46.h7] 46...Kc6
47.Sf5 Sg6 48.h7 Sh8 49.a4 [49.a3]
49...Sf7?



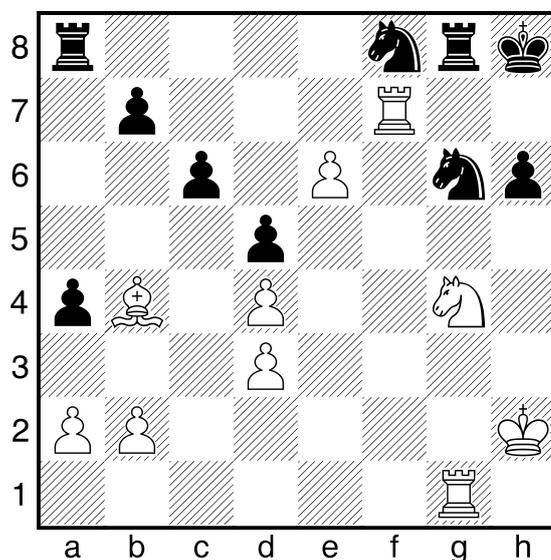
Wie könnte Weiss sofort gewinnen? [49...a5!] **50.Se7+?! [50.Sh6! entscheidet sofort] 50...Kd7 51.Sf5?! Interessant ist, dass alle Computer hier Remis anzeigen. [51.Sd5!] 51...Kc6 doch einen Zug später revidieren sie ihr Urteil! 52.Kd3 [52.Sh6!] 52...Kc5 [52...Sh8] 53.Sh6 Sh8 54.Sxg4 Sg6 55.Kc3 1–0**

(8) Reiss,S - Schneider,A [B07]

[Jürg Morf]

1.d4 Sf6 2.Sc3 g6 3.e4 d6 4.Lg5 Lg7 5.e5 Pirc Byrne-Variante. Sigi wählt bewusst die schärfste Fortsetzung. Für einen Schwarzspieler, der nach 1.d4 mit anderen Varianten rechnet, sicher eine unliebsame Überraschung. **5...Sfd7** Die richtige Fortsetzung in unbekanntem Gewässern. **6.f4 Sb6** Häufiger 0–0 und f6. Sb6 öffnet die Lc8-Diagonale und verhindert Lc4. **7.Sf3 0–0 8.Le2 d5** Bis jetzt war alles Theorie, doch jetzt betritt Antonio Neuland. [8...Sc6] **9.0–0** Mit kleinem Vorteil für Weiss. **9...a5!?** **10.De1 f6** Gegen Dh4 gerichtet. **11.Lh4 Lf5 12.Ld3 Lxd3 [Besser 12...Dd7] 13.cxd3 Sa6** Eine interessante Idee **14.Lf2 [14.f5! gxh5 15.exf6 Lxf6 16.De6+ Kh8 17.Tae1 mit Druck] 14...c6 15.Se2 Sc7 16.Sg3 [16.f5] 16...Dd7** Mit fxe5 oder f5 hätte Schwarz ausgleichen können. **17.Dd1** f5 hätte den Angriff weiter

geführt. Jetzt spielt Schwarz diesen Blocker. **17...f5= 18.h4 Se6 19.Le3 De8 [ev. 19...Lh6] 20.Sg5 Sc7 21.Tc1 a4 22.Ld2 [22.h5] 22...h6?! Schwächt die Königsstellung. 23.Sf3 Se6? [23...h5 verriegelt die Stellung] 24.Se2 [Schon hier wäre 24.h5! gxh5 25.Sh4 mit entscheidendem Vorteil möglich gewesen.] 24...Dd7 25.Lb4 Tfd8 [25...h5 bevor Weiss dazu kommt!] 26.Dd2 Ta6 27.Kh1 Sf8 28.h5! gxh5 29.Sg3 e6 30.Sxh5 Df7 31.Sxg7 Kxg7 32.Sh2 Sg6 33.g4 fxe4? Keinesfalls selber die Stellung öffnen! 34.Sxg4 [34.f5!] 34...Df5 35.Sh2?! [35.Tg1 Dh5+ 36.Dh2 Dxe2+ 37.Kxe2 hält den Vorteil fest.] 35...Sd7** Nach 35... Kh7 wäre der Angriff versendet **36.Tf3 Kf7?** die falsche Seite; praktisch der Verlustzug. [36...Kh7] **37.Tg1 Tg8 38.Sg4 [38.Tfg3!] 38...Dh5+ 39.Dh2 Dxe2+ 40.Kxe2 Kg7 41.f5 exf5 42.Txf5 Taa8 43.e6 Sdf8 44.Tf7+ Kh8**



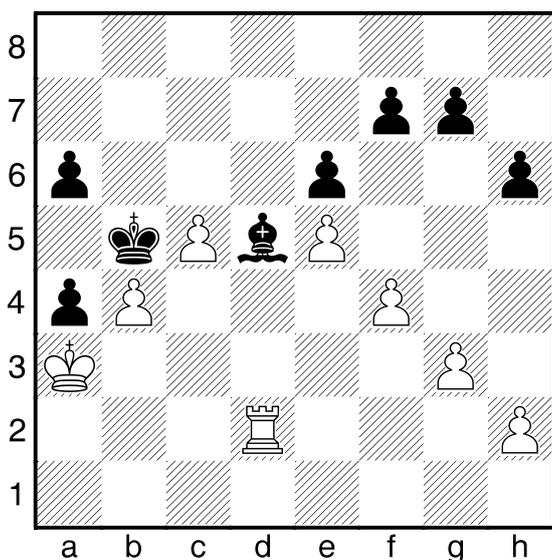
45.Sxh6 [45.Sf6!! mit Mattdrohung auf h7; die weissen Figuren sind tabu.] 45...Tg7 46.Lxf8 Txf8 47.Txf8+ Sxf8 48.Txg7 1–0

(9) Flückiger,J - Lüthi,M [C02]

[Jürg Morf]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.c3 cxd4 5.cxd4 Sc6 6.Sf3 Ld7 Hier finden sich in der französischen Vorstossvariante

häufiger Lb4, Se7 und Db6. **7.a3 Sa5** etwas exotisch; sicherer ist Se7, damit der Königsflügel rechtzeitig entwickelt wird. **8.Sbd2 Tc8 9.b4 Sc4 10.Sxc4?** [10.Ld3] **10...dxc4** mit Ausgleich und mit dem Freibauern eine Option für die Zukunft. **11.Le3 b5 12.Dc2 Se7 13.Le2 Sd5** Vorteil Schwarz **14.0-0 Le7 15.Sd2 0-0 16.Se4 Lc6 17.Lf3 Dc7** [17...a5!?] **18.Lg5!?** Der schlechte Läufer wird abgetauscht. **18...h6** [18...Tfd8! um gegen den rückständigen Bauern zu drücken] **19.Lxe7 Dxe7 20.Sc5** [20.Sd6 hätte ausgeglichen] **20...Dg5 21.Lxd5 Lxd5 22.f4 Dh4** [22...Dg6 nach Damentausch wäre die Partie remisverdächtig.] **23.Df2 Dxf2+ 24.Txf2 Tfd8** Vorteil Schwarz: Freibauer c4 und schwacher Bauer auf d4. **25.g3 Lc6 26.Td2 Td5** [noch stärker 26...Ta8 und a5] **27.Kf2 Tcd8 28.Ke3 Kf8 29.Se4 T5d7 30.Sd6 Ta8** zu spät **31.a4! bxa4 32.Sxc4** [32.b5! Txd6 33.exd6 Lxb5 34.d5] **32...Lb5** [32...Ld5] **33.Sd6 a6 34.Tc2 Ke7?** das kostet die Partie **35.Sc8+! Txc8 36.Txc8 Td8 37.Tc5 Td5 38.Tac1 Txc5 39.dxc5 Lc6 40.Ta1 Kd7 41.Kd4 Kc7 42.Kc3 Lb5 43.Td1 Lc6 44.Td2 Ld5 45.Kb2 Kc6 46.Ka3 Kb5**



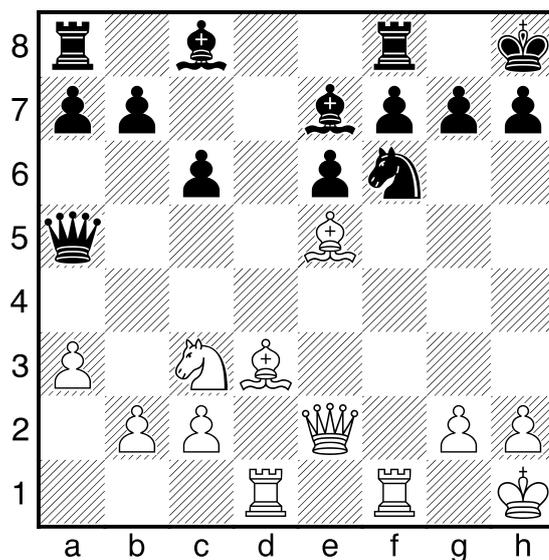
Und jetzt? **47.Td4** [47.Txd5!! exd5 48.f5] **47...g6 48.g4 g5?** [48...a5] **49.f5** [49.Txd5! mit demselben Motiv] **49...a5**

50.bxa5 Kxc5 51.Txa4 [Sogar jetzt noch! 51.Txd5+ Kxd5 52.fxe6 fxe6 53.Kxa4 Kc5 54.a6 Kb6 55.Kb4 mit Gewinn] **51...Kb5 52.a6 Kb6 53.a7 La8 54.Kb4 exf5 55.gxf5 Kc6 56.Kc4** [56.Ta6+! und Tf6 oder Txf6] **56...Kd7 57.Ta6 h5 58.Kd4** [58.Td6+] **58...h4 59.Tb6 1-0**

(10) Benz,U - Eggmann,K [D00]

[Jürg Morf]

1.e4 d5 2.d4 dxe4 3.Sc3 Sf6 4.f3 Von Skandinavisch zum Blackmar-Diemer-Gambit: Urs ist kämpferisch und will es wissen! Er fordert den Turnierleiter, der selber auch ein Gambit-Liebhaber ist, heraus! **4...exf3 5.Sxf3 e6** Karl wählt die Euwe-Verteidigung mit Ideen wie **6.Lg5 Le7 7.Ld3 c5!?** (Gallagher) oder **Sc6**. Gespielt wird auch **5...Lg4, 5...g6** oder **5...Lf5**. **6.a3** selten, gängig ist **Lg5 6...Le7 7.Ld3 Sc6 8.0-0?** Zu übermütig [8.Le3 oder Lg5] **8...Sxd4 9.Sxd4?** [9.Kh1 hätte man versuchen können.] **9...Dxd4+ 10.Kh1 c6?!** [10...Ld7!, Ld6 und Lc6 mit schneller Entwicklung und einem Bombenläuferpaar] **11.Lf4 Dd8 12.De2 0-0 13.Tad1 Da5** [13...Sd5!] **14.Le5 Kh8?**



[14...Sd7] **15.b4** [15.Txf6!! Dxe5 (15...Lxf6 16.De4 g6 17.Lxf6+ Kg8 18.De3 Dh5 19.Le2 Df5 20.Tf1+)]

16.Dxe5 Lxf6 17.Dc5 Ld7 18.Le2 Tfd8
 19.Se4+ -] **15...Dxa3?** [15...Dd8 16.Lxh7
 Dxd1 17.Dxd1 Sxh7 mit «nur» +1.3 Vor-
 teil für Weiss] **16.Txf6** Die Computer:
 Matt in 7 Zügen. **16...Lxf6 17.Lxf6??**
 [17.Dh5! h6 18.Lxf6 Kg8 19.Dg4 g6
 20.Lxg6 Te8 21.Le4+ Kf8 22.Dg7#]
17...gxf6 18.Lxh7 Dxc3 19.Dh5 Kg7
20.Dg4+ Kxh7 21.Dh5+ 1/2-1/2

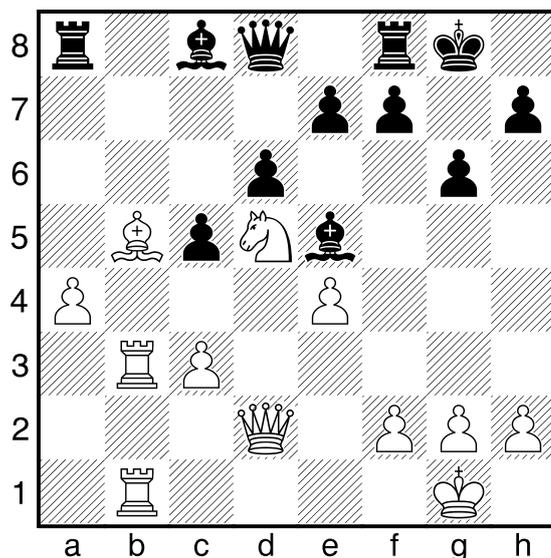
(11) Lüthi, M - Nievergelt, J [B08]

[Ueli Eggenberger]



Jakob Nievergelt

1.d4 d6 2.e4 Sf6 3.Sc3 g6 4.Sf3 Lg7 Zu
 diesem Duell mit der Pirc-Verteidigung
 kam es beim Start zum Laaxer Turnier.
5.Le2 0-0 6.0-0 Sbd7 7.Le3 c6 [Dieser
 Springerausfall wäre für Schwarz gut
 spielbar. 7...Sg4 8.Lf4 h6 9.Dd2 e5
 10.dxe5 Sdxe5 11.Tad1 Kh7] **8.Dd2 Te8**
9.Tab1 a5 Jakob möchte den Vorstoss b4
 erschweren. **10.a4 b6 11.b4** Marcel spielt
 ihn doch; das ist zweischneidig, weil in der
 a-Linie Schwächen entstehen. **11...axb4**
12.Txb4 c5 13.Tb3 cxd4 14.Lxd4 Sc5
15.Lxc5 bxc5 Schwarz ist seine Schwä-
 che los, doch Weiss kann am Damenflü-
 gel mithalten. **16.Tfb1 Sd7 17.Lb5 Tf8**
18.Sd5 Se5 19.Sxe5 Lxe5 20.c3



Jakob spielt eine kleine Kombination,
 die ihm einen Bauern einbringt. **20...e6**
21.Se3 [Marcel könnte es taktisch ver-
 suchen: 21.Lc6 Ta6 22.Sb6 c4 23.Tb5
 Dh4 24.h3] **21...Dh4 22.g3 Dxe4 23.Lf1**
Dxa4 [Stärker wäre hier 23...d5 24.c4
 Txa4 25.cxd5 exd5 26.Lg2 Dd4 27.De1
 Te8 28.Sxd5 Le6] **24.Sc4** So hat Marcel
 die Lage wieder unter Kontrolle.
24...De8 [Zu einem Qualitätsoffer führt
 24...La6?! 25.Sb6 Dc6 26.Sxa8 Lxf1
 27.Txf1 Txa8] **25.Sxe5 dxe5 26.Dd6**
Dd7 27.Dxc5 Dd5 28.De3 Dd6 Ein gu-
 ter Auftakt für Marcel, der dem Favori-
 ten Paroli bieten konnte! 1/2-1/2

(12) Iberg, G - Schneider, A [A35]

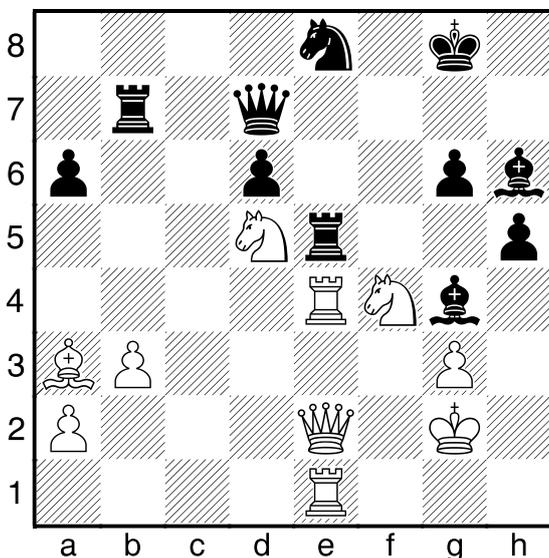
[Ueli Eggenberger]

1.c4 g6 2.Sf3 Lg7 3.Sc3 c5 Der Kampf
 um das Feld d4 ist in vollem Gang. **4.d4**
cxd4 5.Sxd4 Sc6 6.e3!? Das schränkt
 die Wirkung des Läufers c1 vorüberge-
 hend etwas ein, ist jedoch nachhaltiger
 als der Tausch auf c6. [6.Sxc6?! bxc6
 7.e4 Da5 8.Ld2 Db6 9.Sa4 Dc7 10.c5
 Sf6 11.Lc3] **6...Sf6 7.Le2 d6 8.0-0 Ld7**
9.b3 Das ermöglicht die Fianchettierung
 des schwarzfeldrigen Läufers. **9...0-0**
10.Lb2 Se5 11.Dd2 Tb8 12.Tac1 a6
13.h3 Se8 14.e4 e6 15.g3 f6 Antonio
 spielt abwartend; längst ist die Theorie
 vorbei. **16.f4 Lh6 17.Lg4** Das verliert



Godi Iberg

zwar einen Bauern, gibt andererseits Angriffschancen am Königsflügel.
17...Sxg4 18.hxg4 e5 19.Sde2 Lxg4 20.Kg2 Dd7 21.Th1 Lg7 22.La3 h5 23.c5 b5 24.cxb6 Txb6 25.Sd5 Tb7 26.Tc4 f5 Antonio ist an einer Öffnung des Spiels interessiert. **27.Thc1 fxe4 28.Txe4 Le6 29.Sec3 exf4 30.Sxf4 Lh6 31.Scd5 Tf5 32.De2 Te5 33.Te1** [Zu abenteuerlichen Bildern führt **33.Txe5! dxe5 34.Se7+ Kf7 35.Sfxg6 Dd2 36.Sxe5+ Kg7 37.Dxd2 Lxd2 38.Tc6] 33...Lg4**

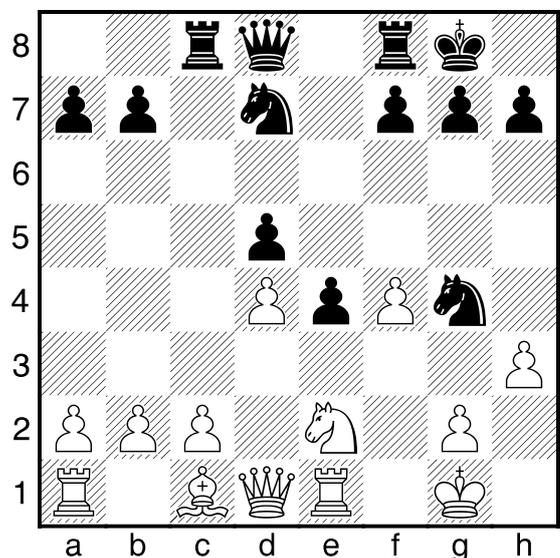


34.Dc4?! In der Folge unterlaufen in beidseitiger grosser Zeitnot beiden Kontrahenten krasse Fehlzüge. [Gut spielbar wäre für Weiss: **34.Txe5! Lxe2 35.Txe8+ Kf7 (35...Dxe8 36.Sf6+) 36.T8xe2] 34...Kh7 35.Txe5 dxe5 36.Txe5 Df7 37.De4?** [37.Txe8 Mit Figurengewinn! **37...Dxe8?? 38.Sf6+] 37...Lf5 38.De2 Sf6 39.Lb2 Sxd5 40.Sxd5 Lg7 41.Se7 Lxe5 42.Dxe5 Dg8??** [42...Df8 Mit Ausgleich!; Vorteil für Schwarz gäbe: **42...Le4+ 43.Kg1 Df8] 43.Sxf5?? gxf5 44.Dxf5+ Dg6 45.Dc8 De4+ 46.Kh3** [Mit **46.Kh2** wäre noch immer ein Weiterspielen möglich!] **46...Dh1#** Eine Partie der Irrungen und Wirrungen. Kommentar nach Notizen von Godi Iberg. **0-1**

(13) Wegmann,U - Iberg,G [C24]

[Ueli Eggenberger]

1.e4 e5 2.Lc4 Sf6 3.d3 c6 4.Sf3 d5 5.exd5 cxd5 6.Lb5+ Ld7 7.Lxd7+ Sbx d7 8.0-0 Ld6 9.Sc3 Tc8 10.d4?! Vordringlich war das nicht; Schwarz bekommt dadurch Angriffschancen am Königsflügel. [10.Sh4!? Lb4 11.Sf5 0-0 12.Ld2] **10...e4 11.Se1 0-0 12.f4 Lb4** Godi entschliesst sich, den schwarzfeldrigen Läufer zu tauschen. [12...Sb6 13.Sb5 Lb8 14.c3] **13.Se2 Lxe1 14.Txe1 Sg4 15.h3**





Ursula Wegmann

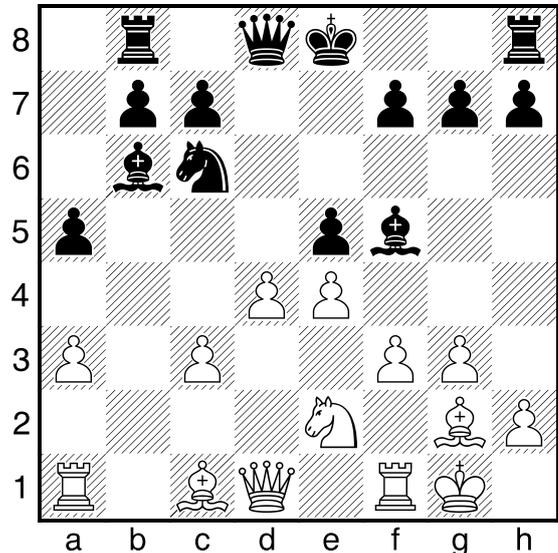
Muss der Springer nun zurückweichen?
15...Dh4 Nein! Godi spielt ein Figurenopfer, obwohl ihm nicht mehr so viel Material bleibt für den Angriff. **16.hxg4 Sf6 17.g3?** [Nach Computer die einzige Möglichkeit! 17.f5! Sxg4 18.Lf4 Df2+ 19.Kh1 Dh4+ 20.Kg1] **17...Dh3 18.Sc3 Dxc3+ 19.Kh1 Sxg4 20.Te2 Tc6** Der Nachschub klappt; es droht Th6! **21.f5** Dieser Zug kommt jetzt verspätet. **21...e3** Godi unterbricht mit diesem Zug die Diagonale des Läufers c1. **22.Lxe3 Sxe3 23.Dg1?!** [Zäher, aber auch ungenügend: 23.Dd2!? Sg4 24.Tg2 Dh3+ 25.Kg1 Th6 26.Txg4 Dxc3+ 27.Dg2 Dxd4+ 28.Kf1 Df4+ 29.Kg1 De3+ 30.Kf1 Th5 31.Sd1 Txf5+ 32.Sf2 Te8] **23...Th6+ 24.Th2 Df3+** Eine glänzende Angriffspartie von Godi. **0-1**

(14) Von Flüe,E - Benz,U [A25]

[Ueli Eggenberger]

1.c4 Sf6 2.Sc3 e5 3.e3 Sc6 4.a3 a5 5.g3?! Natürlich ist es das Ziel von Erwin, den Läufer zu fianchettieren, doch hinterlässt das weiße Felderschwächen. **5...d5 6.cxd5 Sxd5 7.Lg2 Sxc3 8.bxc3 Tb8 9.Se2 Lg4 10.0-0 Lc5** [Urs

könnte bereits weissfeldrig operieren. **10...Dd3 11.Te1** (11.Sf4 Lxd1 12.Sxd3 Le2 13.Lxc6+ bxc6 14.Sxe5 Lxf1 15.Kxf1) **11...Ld6 12.h3 Le6 13.Lf1 Df5] 11.f3 Lf5 12.d4 Lb6 13.e4**

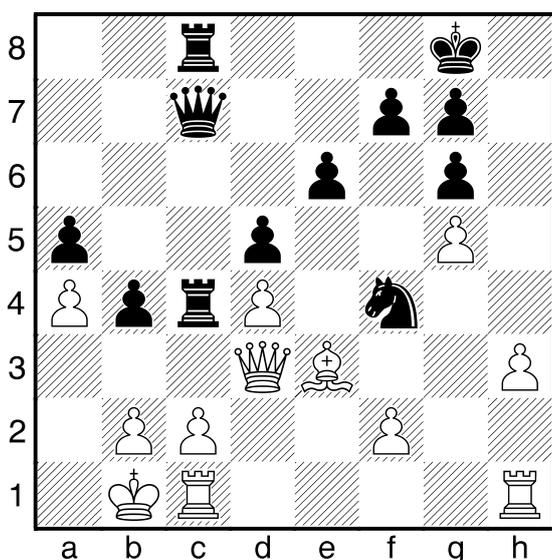


Erwin spielt nun aktiv im Zentrum. **13...exd4** Urs hält dagegen! In einem Interview sagte er einmal: «Einer Schachpartie ohne Figurenopfer fehlt etwas!» **14.exf5 d3+** Jetzt geht es plötzlich schwarzfeldrig los! **15.Sd4** [Zäher wäre 15.Kh1 dxe2 16.Dxe2+ Kf8] **15...Sxd4 16.Kh1** So bleibt der Freibauer auf dem Feld und wirkt störend. [Nicht besser wäre 16.Tb1 Se2+ 17.Kh1 0-0 18.Ld2 Te8; Oder: 16.Da4+ Dd7 17.Dxd7+ Kxd7 18.Le3 Sc2 19.Lxb6 Sxa1 20.La7 Ta8 21.Txa1 Txa7] **16...Sc2 17.Ta2 0-0 18.Dd2 Le3 19.Dd1 Lb6 20.Dd2 Te8** Auf die Zugwiederholung verzichtet Urs richtigerweise. **21.Td1 Le3** Da kommt der Läufer wieder mit Macht. **22.Dxd3** Zwar fällt der Freibauer, doch bei der Abwicklung bleibt eine weiße Figur auf der Strecke. **22...Dxd3 23.Txd3 Lxc1 24.Txc2 Te1+ 25.Lf1 Txf1+ 26.Kg2 Te1 27.Kf2 Tbe8** Die Reserven werden mobilisiert. **28.Td7 Lxa3 29.Txc7 b6 30.f4 h5 31.Td2 Lc5+ 32.Kg2 T1e2+ 33.Txe2 Txe2+ 34.Kh1 Tc2 0-1**

(15) Denzinger,K - Gübeli,A [B01]

[Ueli Eggenberger]

1.e4 d5 2.exd5 Dxd5 3.Sc3 Da5 4.d4 Lf5 5.Ld2 c6 6.Sf3 e6 7.Lc4 Dc7 8.Lb3 Se7 9.h3 Sd7 10.g4 Im Bestreben, aktiv zu spielen, ist dieser Zug verständlich. [Sicherer: 10.De2 0-0-0 11.0-0-0] 10...Lg6 11.Sh4 Sf6 12.Df3 Sed5 13.Sxg6 Das sichert zwar das Läuferpaar, doch bekommt auch der Turm h8 mehr Wirkung. 13...hgx6 14.0-0-0?! [Karl könnte mit der Rochade noch zuwarten, was mehr Chancen gäbe. 14.Se2!? 0-0-0 15.g5 Sh5 16.c4 Sb6 17.a4] 14...Ld6 15.g5 Das ist zu ungestüm, denn nun kann Schwarz den Königsflügelangriff mechanisch blocken. 15...Sh5 16.Lxd5 cxd5 17.Tde1 0-0 Nachdem Weiss keine Aufrollmöglichkeit am Königsflügel mehr hat, kann Albert getrost kurz rochieren. 18.Sb5 Dc6 19.Sxd6 Dxd6 20.a3 a5 21.Dg4 b5 Albert schreitet nun zum Angriff am Damenflügel. 22.De2 Db6 23.Dd3 Tfc8 24.Kb1 Tc4 25.Le3 Tac8 26.Tc1 b4 27.a4 Im Bestreben, die Stellung dort geschlossen zu halten, sicher richtig. 27...Dc6 28.Db3 Dc7 Um den Springer über f4 ins Spiel zu bringen. 29.Dd3 Sf4



30.Lxf4?! [Noch am besten wäre 30.Dd2!? Sg2 31.h4 e5 32.dxe5 Dxe5 33.Dd3] 30...Dxf4 31.h4 Dxd4 Das

Schwerfigurenendspiel ist nun für Albert so gut wie gewonnen; die weissen Bauernschwächen wiegen schwer. 32.De3 Dxe3 33.fxe3 Tg4 34.Th3 Tg2 35.Tf3 Th2 36.c3 Txf4 37.Tcf1 Tc7 38.cxb4 Txb4 39.Tf4 Tcb7 40.Txb4 Txb4 41.Tf4 Tb8 42.Kc2 Kf8 43.Kc3 Ke7 44.b4 Karl möchte am Damenflügel einen Freibauern schaffen, doch dies wird durch einen Zentrumsvorstoß von Schwarz gekontert. 44...e5 45.Th4 d4+ 46.exd4 Txb4 47.Te4 Txa4 48.Txe5+ Kd6 49.Tb5 Ta3+ 50.Kb2 Td3 51.Txa5 Txd4 In der Folge wird laviert, bis es Albert gelingt, die Bauernmehrheit zur Geltung zu bringen. 52.Ta7 Ke6 53.Kc3 Td5 54.Ta6+ Td6 55.Ta5 f6 56.Ta7 Td7 57.Ta6+ Kf5 58.Ta5+ Kg4 59.gxf6 gxf6 Es ist so weit; das Freibauernpaar garantiert den Sieg. 60.Ta6 Kg5 61.Ta5+ f5 62.Ta8 Kg4 0-1

(16) Birchler,R - Weiersmüller,O [C54]

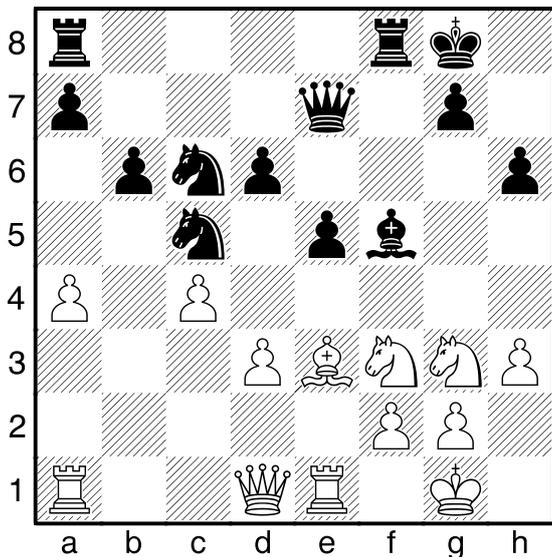
[Ueli Eggenberger]



René Birchler

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.c3 Sf6 5.d3 d6 Otto hatte zum Turnierauftritt gegen Antonio Schneider verloren, wäh-

rend sich René Birchler gegen Ursula Wegmann veropfert hatte! (Umsichtige Verteidigung von Ursula!) **6.0–0 0–0** In Runde zwei kam es zu dieser Partie: Italienisch, Hauptvariante. **7.h3** [Zu anderen Stellungsbildern führt 7.Lg5 h6 8.Lh4 g5 9.Lg3 g4 10.Sh4 Sh5 11.b4 Sxg3 12.hxg3 Lb6 13.a4] **7...Sa5 8.b4 Sxc4 9.bxc5 Sa5 10.cxd6 cxd6 11.a4 Sc6** [Otto könnte im Zentrum vorgehen: 11...d5 12.exd5 (12.Sxe5 dxe4 13.dxe4 Sxe4 14.Sd2 Sxd2 15.Lxd2 Le6) 12...Dxd5] **12.Db3 b6 13.Te1 Le6 14.c4 h6 15.Le3 Sd7 16.Sc3 f5 17.exf5 Lxf5 18.Se4 Sc5** Alle vier Springer haben gute Felder gefunden. **19.Dd1 De7 20.Sg3**

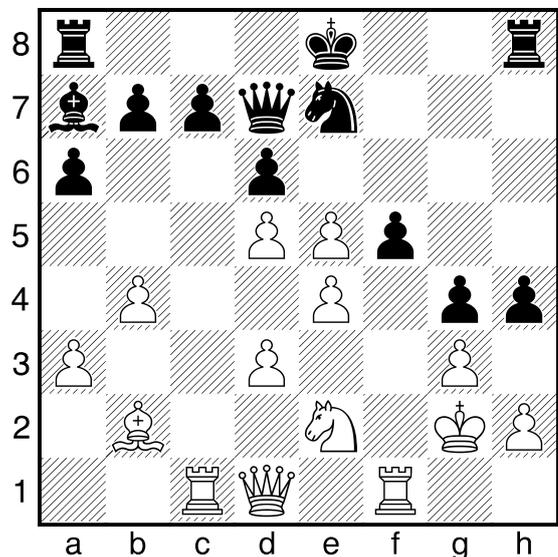


Hier hat Schwarz verschiedene gute Möglichkeiten. **20...Tf6?!** Nicht das Beste. [20...Df7 21.Sxf5 Dxf5 22.Ta3 Sb4; 20...Lg6 21.Lxc5 bxc5 22.d4 Tad8 23.d5 Sb4; 20...Df6 21.d4 Sd3 22.Te2 Tae8] **21.Lxc5?!** Ein Sicherheitszug von René, der gute Chancen vergibt. [21.d4! Sb7 (21...exd4 22.Lxd4) 22.dxe5 Sxe5 23.a5 bxa5 24.Ld4 Le6 25.Sxe5 dxe5 26.Txe5] **21...bxc5 22.Te3 Taf8** Nach diesem Schluss verlor Otto auch im weiteren Verlauf des Turniers keine Partie mehr und wurde Remiskönig! (Acht Unentschieden!) $\frac{1}{2}$ – $\frac{1}{2}$

(17) Gassner,E - Spieler,W [A21]

[Ueli Eggenberger]

1.c4 e5 2.Sc3 Lc5 3.e3 Sf6 4.g3 Nachdem Weiss e3 gezogen hat, passt der Zug g3 mit Fianchettierung des Läufers nicht so recht; die weissen Felder werden schwach. **4...d6** [Gut für Schwarz: 4...d5 5.cxd5 Sxd5 6.Sf3 Sc6 7.Lg2 Le6] **5.Lg2 Sc6 6.a3 Lf5 7.Sge2 a6** [Schwarz könnte die Entwicklung von Weiss empfindlich hemmen mit: 7...Ld3 8.0–0 0–0] **8.0–0 h6 9.b4 La7 10.Lb2 Dd7 11.d3?!** [Jetzt wäre für Erwino dieser Vorstoss zu empfehlen: 11.d4! Lh3 12.Sd5 Lxg2 13.Kxg2 exd4 14.Sxf6+ gxf6 15.Sxd4] **11...Lh3 12.Tc1 Lxg2 13.Kxg2 g5** Walter sollte zuerst die Entwicklung abschliessen, bevor er zum Königsflügelangriff bläst. **14.Sd5 Sxd5 15.cxd5 Se7 16.e4 f5 17.Sc3 g4 18.Se2 h5 19.f4?** [Erwino hätte diese taktische Möglichkeit: 19.Sf4! Th7 20.Se6] **19...h4 20.fxe5**



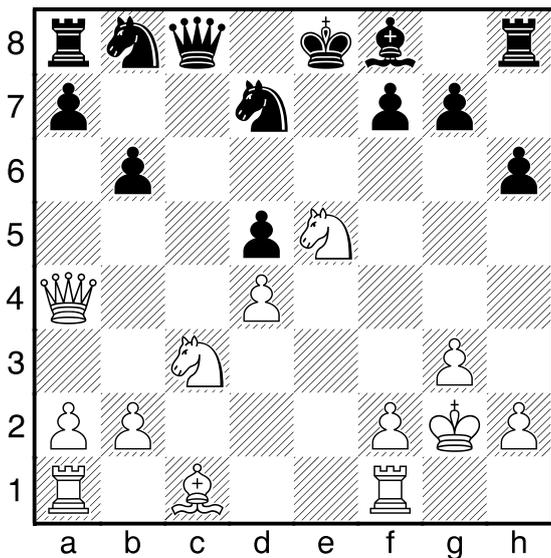
20...hxg3 [«Gutes altes, ehrliches Wildwest» würde entstehen nach 20...dxe5 21.Lxe5 Sxd5 22.Db3 (22.exd5 Dxd5+ 23.Tf3 Dxf3#) 22...Se3+ 23.Kh1 hxg3 24.Sxg3] **21.e6 Db5** [Dieses Zwischenschach würde Walter das Weiterspielen ermöglichen! So aber... 21...Txh2+ 22.Kxg3 Th3+ 23.Kg2 Dd8] **22.Lxh8 0–0–0 23.Lf6 De8** Es fehlt Material!

24.Sxg3 Dg6 25.Lxe7 Th8 26.Lxd6 Dh7 27.Txc7+ Kd8 28.Txh7 Auch nach dem abrupten Schluss haben die Beiden doch eine Schachpartie mit Stoff für die Analyse geliefert! 0–1

(18) Birchmeier,W - Jörger,W [E00]

[Ueli Eggenberger]

1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.c4 e6 4.g3 b6?! Nach diesem Zug ist der Damenflügel auf den weissen Feldern schwach; das könnte sich rächen! 5.cxd5 exd5 6.Lg2 Le6 [Werner sollte den Königsflügel rasch entwickeln. 6...Ld6 7.Sc3 c6 8.0–0 0–0 9.Te1 Sbd7 10.Sh4 Te8 11.Lg5 h6] 7.0–0 Dc8 8.Sc3 h6 9.Se5 c6 10.e4 Lh3 11.exd5 Lxg2 12.Kxg2 cxd5 13.Da4+ Sfd7



Hier hätte Walter verschiedene starke Abspiele zur Verfügung gehabt. 14.Sxd7?! [14.Lf4! Le7 15.Sb5 0–0 16.Tfc1 Dd8 17.Sc7; 14.Te1! Le7 15.Db5 Db7 16.Sxd5 a6 17.Sxd7 axb5 18.Txe7+ Kd8 19.S7xb6 Dc6 20.Lf4; 14.Sb5! Le7 15.Lf4 0–0 16.Tfc1 Dd8 17.Sc7 Sxe5 18.dxe5 a5 19.Sxa8] 14...Dxd7 15.Te1+ Le7 16.Dxd7+ Kxd7 17.Sxd5 Sc6 18.Sxe7 Sxe7 19.Ld2 Tac8 Nun kann Werner aufatmen und hat Chancen, die Partie zu halten.

20.Tac1 Sd5 21.Txc8 Txc8 22.Tc1 Txc1 23.Lxc1 g6 24.Ld2 h5 25.f4 Ke6 26.Kf3 f5 27.Ke2 Sf6 28.Lc3 Kd5 29.Kf3 b5 30.a3 a6 31.h3 Kc4 Es ist nicht zu sehen, wie Weiss seinen Plusbauern verwerten könnte. 1/2–1/2

(19) Lippuner,H - Mc Illmurray,J [A53]

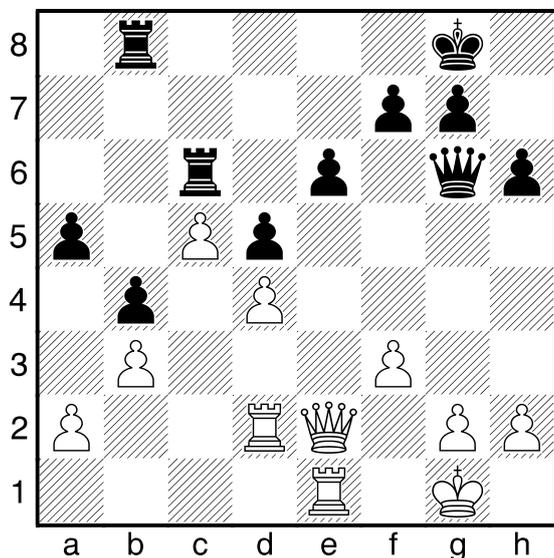
[Ueli Eggenberger]



John Mc Illmurray

1.d4 d6 2.c4 Sf6 3.Sc3 e6 John beginnt meist sehr vorsichtig. 4.Lg5 [Denkbar wäre auch 4.e4 Le7 5.Ld3 0–0 6.Sf3 Sc6 7.0–0] 4...Le7 5.e3 Sbd7 6.Sf3 a6 7.Le2 c5 Wenn man schon das Zentrum nicht besetzt, sollte man es zumindest angreifen; was hier geschieht! 8.0–0 cxd4 9.exd4 0–0 10.Te1 b6 11.Sd2 Lb7 12.Lf3 Hans stellt zu Recht dem Läufer b7 seinen Läufer gegenüber. 12...Lxf3 13.Sxf3 Tc8 14.De2 h6 15.Ld2 Dc7 16.b3 Tfe8 17.Tac1 Dd8 18.Sb1 Etwas gar vorsichtig. 18...Sb8 19.Lb4 Das war der Plan! 19...a5 20.La3 Sc6 21.Dd1 Sb4 22.Dd2 d5 John will den Springervorposten behalten! 23.De2 Se4 24.Lxb4 Die Radikallösung. 24...Lxb4 25.Ted1 Le7 [Aktiver:

25...Ld6 26.a4 Lf4 27.Tc2] **26.Sbd2 Sxd2 27.Txd2 b5 28.c5** Das verschafft Hans einen geschützten Freibauern; Garant für das Endspiel. **28...Lg5 29.Sxg5 Dxc5 30.De3 Df5 31.Te1 Tc6 32.De5 Dg6 33.De2 Tb8 34.f3 b4**



In ausgeglichener Stellung wurde Remis vereinbart. Sicher konnten beide damit zufrieden sein. 1/2–1/2

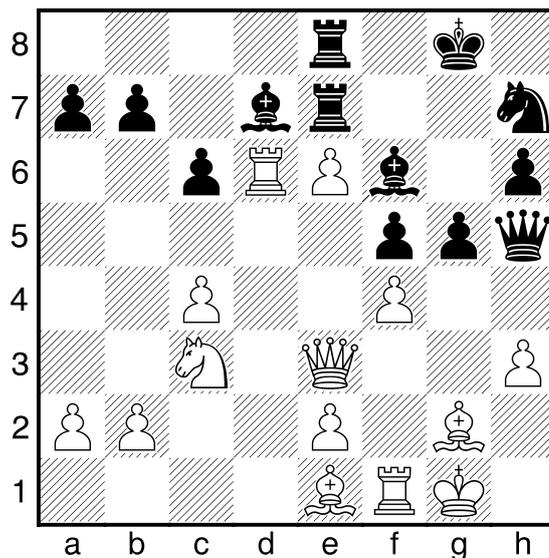
(20) Mc Illmurray, J - Gruber, J

[A85]

[Ueli Eggenberger]

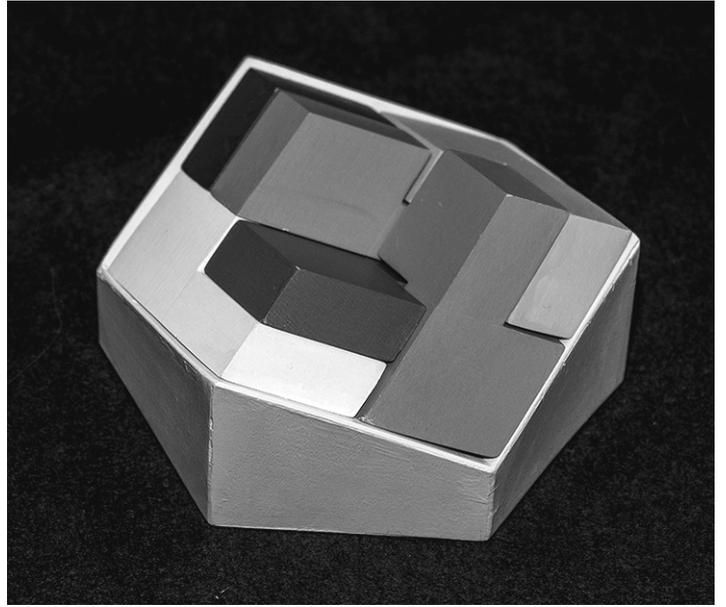
1.d4 f5 2.c4 Sf6 3.Sc3 e6 4.Lg5 Le7 5.Sf3 d6 Jürg pflegt die holländische Eröffnung regelmässig anzuwenden und kennt sich dort aus. **6.g3 0–0 7.Lg2 h6 8.Ld2** [Tausch und nachfolgend der Vorstoss e4 kam auch in Frage für John. **8.Lxf6 Lxf6 9.0–0 c6 10.e4] 8...De8 9.0–0 Sbd7 10.Sb5 Ld8 11.Sc3 Se4 12.Te1** [12.Dc2 Sxd2 13.Sxd2 e5 14.dxe5 dxe5 15.Tad1] **12...Sdf6 13.h3 c6 14.Dc1 Dh5 15.Sh2 g5 16.f3?** Eigentlich wohl ein Versehen. [Besser:

16.Sxe4 Sxe4 17.Lb4] 16...Sxg3 17.Sf1 Dh4 18.Sxg3 Dxc3 19.Tf1 Dh4 20.f4 Sh7 21.Le1 Dh5 22.De3 Lf6 23.Td1 Tf7 24.d5 Ld7?! Jürg verliess sich wohl auf die nachfolgende Fesselung. [Sicherer wäre für Schwarz **24...cxd5 25.cxd5 e5 26.Sb5 gxf4 27.Df3 Dxf3 28.Txf3] 25.dxe6 Te7 26.Txd6** Jetzt hat John im Zentrum Fuss gefasst und hat gute Aussichten. **26...Tae8**



27.Dxa7!? [Der Computer fand hier einen Problemzug, der Weiss Vorteil brächte. **27.Se4!! gxf4 (27...fxe4 28.exd7 Td8 29.Lxe4 Tdxd7 30.Lxh7+) 28.Txf4 Lxe6 29.Sxf6+ Sxf6 30.Lh4] 27...Lxe6 28.Dc5 Df7 29.b3 Td7 30.e4 [30.Txd7 Dxd7 31.Kh1 Mit Ausgleich!] 30...Txd6** [Hier hätte Jürg einen guten Zug! **30...Le7!]** **31.Dxd6 Td8 32.Dc5??** Damit verschenkt John die Partie einzügig. **32...Ld4+ 33.Dxd4 Txd4 34.Lf2 Td3 35.exf5 Lxf5 36.Le4 Lxh3 37.Lxd3 Dxf4 38.Se2 Df3 39.Le4 Dxe4 40.Sf4 gxf4 0–1**

Albert Gübeli zeigt uns seine neuesten Puzzles



Lösungen zu den Diagrammen von Laax 2015

Ueli Eggenberger

(1) Martin Accola – Guido Caduff

Guido nahm das Opfer an: **25...gxf6 26.Dd2 Lg5 27.Sxg5 Sdxe5 28.Sxe5 hxg5 29.Dxg5 Sxe5 30.Txe5 f6 31.Dh6+ Kg8 32.Lxe6+ Txe6 33.Txe6 Dd8 34.cxd4 Lc8 35.Txc8 Dxc8 36.Te7** Und 1:0. Die Ablehnung erst, wäre besser: **25...dxc3! 26.bxc3 Dd8 27.Dd2 La6 28.Lg5 Lxg5 29.Sxg5 Sc5** Und die Partie nähme ihren Fortgang mit beidseitigen Chancen.

(2) Franz Bersinger – Karl Denzinger

Ablenkung des Turmes: **32...Td1+ 33.Txd1 Dxb7 ...** Und bald 0:1.

(3) Franz Bersinger – Fritz Dietler

Franz begann gut: **26.Dd5+ Kf8 27. Dxd4??** Das hingegen war falsch. **27...Txg2+ 28.Kf1 De2** Matt! (Richtig: **27.Sd7+ Ke7 28.Se5 Da4 29.Df7+ Kd6 30.b4! b6 31.Tc1 c5 32.Sc4+ Kc6 33. Sa5+!!...**)

(4) Franz Bersinger – Martin Hugelshofer

Die schärfste Fortsetzung: **18....Sxg2! 19.Kxg2 Lxh3+ 20.Kg1 Dxf3...**
Martin spielte: **18...Lxc5?! 19.bxc5 Sxh3 20.Kf1 Sf4 21.Lh7+ Kh8 22.Se5 Le6 ...** und gewann nach 35 Zügen. 0:1.

(5) René Birchler – Peter Brönnimann

Das Läuferopfer – sogleich: **36.Lxg6!! Lxg6 37.h5 Lf7 38.g5 hxg5 39.h6 Lg6 40.h7 Lxh7 41.f7 ...** René verpasste diese Gelegenheit: **36.g5?! h5 37.Lxg6** (Das kommt jetzt zu spät!) **Lxg6 38.Ke6 b4 39.f7 Lxf7 40.Kxf7 b3 41.g6 b2 42.g7b1D 43.g8D Db3+ 44.Kf8 Dxg8+ 45.Kxg8 a5** Und 0:1.

(6) Karl Denzinger – Erwin Von Flüe

Der d-Springer zuerst: **14.Sc6! Dc7 15. Sxe7** (Dieser kann nun nicht geschlagen werden wegen **Sd5+**) **Tb8 16.Ld4 ...** Mit grossem weissem Vorteil!
Was geschah: **14.Sd5? Lb7 15.Se2 Tc8 16.Sef4 c3! 17.Sxc3 Lxc3 18.bxc3...** Wie die Partie ausging, zeigt das nächste Diagramm 7!

(7) Karl Denzinger – Erwin Von Flüe

Karl zog **33. Ka1??** Und musste nach **33...Sa3** aufgeben, weil das Matt undeckbar ist! **34.Te1 Sxc2! Matt!**

(8) Karl Eggmann – Walter Maeschli

Erst was geschah: **9...Sd3+?! 10.Dxd3 Dxf4** Und Remis-Schluss. Was möglich war: **9...Lxc3! 10.bxc3 b5 11.Sf3 Sxf3** (11.dxe6 fxe6 12.Td1 bxc4) **12.gxf3 Dxf4 13.Lxb5 Tb8 14.a4 a6 15.Lc4 exd5 16.Lxd5** 0-0 (Vorteil Schwarz)

(9) Karl Eggmann – Sandro Steidle

Die Grundreihe machts möglich: **16...Db4! 17.Sc3 Dxe7 ...** Sandro konnte den materiellen Vorteil nutzen und im 39. Zug gewinnen. 0:1.

(10) Jürg Flückiger – Martin Accola

Der Parteeschluss zuerst: **23.Sh4?! Te3 ...** Und Remis-Schluss. Die Chance für Weiss: **23.d6 gxf5 24.Lxb7 Te6 25.Sb5 Tb8 26.Lc6 Td8 27.Sxa7 ...** Oder **23...Lxg2 24.Se7+ Kg7 25.Kxg2...** (Vorteil Weiss)

(11) Erwino Gassner – Peter Brönnimann

Springertausch und Damenschach: **21.Sxf6+ gxf6 22.Dg4+ Lg6** (Es geht nicht gut: 22....Kh8 wegen 23.Sxf7+ Txf7 24.Txc8+...) **23.Sxg6 fxc6 24.Dxg6 Kh8 25.Dxh6+ Kg8 26.Dg6+ Kh8 27.Txc8 Txc8 28.Dxf6+ ...** Und Erwino gewann nach 35 Zügen. 1:0.

(12) Jo Germann – Ueli Würgler

Jo sah das Unheil nachdem er gezogen hatte, und wartete darauf, ob Ueli es auch bemerken würde: 35...Lxc4! 36.Td7 Te7 (37.fxe7 verbietet sich nun wegen Df1 + Matt!) Er sah es nicht: **35...Sxf6? 36.Lxe6 Txe6 37.Txe6 Dxe6 38.Dxf6 ...** Und bald 1:0.

(13) Albert Gübeli – Werner Pollermann

Erst die Partiefolge: **36....fxg4 37.Sxg4 Sxg4+ 38.Txg4 Sxh3 39.Lxh3 Txh3 40.Kg2 Th2+ 41.Kf1 Th1+ 42.Tg1 Df5 43.f3 Dh3+ 44.Tcg2 ...** und Albert gab gleichzeitig auf. 0:1. Möglich war zum Beispiel auch 36...Sxh3! 37.Lxh3 f4 38.Tg1 Sf7.

(14) Alfred Hattich – Sandro Steidle

Doppelschritt mit dem f-Bauern, um die schwarzen Türme im Zaum halten zu können: 32.f4 Sxg3 33.Sd5 ... Mit vielen Drohungen. Es hilft auch nicht 32...Sxf4 33.gxf4 Dxf4 34.Tf1 Dh4 35.c6 Dd4 36.Se2 Dxb6 37.cxb7 ... (Vorteil Weiss) Alfred verpasste diese Chance, zog: **32.Se2 exf2+ 33.Kxf2 Dc8 34.Lxb7 Txb7 35.Txb7 Dxb7 36.Db3 Dc8 37.Db6 Dxh3 ...**und verlor bald. 0:1.

(15) Karl Hess – Gianni Malinverno

Mattdrohung und Figurengewinn: 15.Df5 g6 16.Dxd7... Karl liess diese Chance ungenutzt, und die Partie endete nach: **15.b4 Ld4 16.Tab1 Se5 17.Dg3 Sxd3 18.Dxd3 Tae8 19.c3 Le5 20.Le3 Db5 ...** mit Remis.

(16) Karl Hess – Peter Staffelbach

Bauernvormarsch im Zentrum: 30...f5 31.Tee2 e4 32.Tbd2 Ld4 33.Lg2 c5... Mit guten Gewinnaussichten für Schwarz. Peter spielte **30...c5?! 31.Te3 Lh6 32.Td3 Taa8 33.Td5 Txd5 34.cxd5 ...** und die Partie endete Remis nach 51 Zügen.

(17) Walter Kolb – René Birchler

Was geschah: **27.Te6?! Df5 28.Tfe1 Dxd5 29.cxd5 Tdd7 30.g4 Tde7 31.Kg2 Txe6** Und Remis-Schluss. Was möglich war: «Bauernvorstoss» 27.f5!! Le5 28.Lh6+ Ke8 29.Lf4 Te7 30.fxc6 Dxc6 31.Lxe5 dxe5 32.Dxc5 ... Mit guten Aussichten für Weiss.

(18) Walter König – Martin Accola

Das Damenschach: 25...Db6 +! 26.Kh1 Sg3+ 27.Kh2 Sxe4 ... Es hilft auch nicht: 26.Le3 fxe3 27.Txh4 e2+ 28.Kh2 Df2 29.Tg4 Txg4 30.fxc6 ... Martin spielte anders: **25...axb5?! 26.Dxb5 Dd8 27.Tc4 h6 28.g4 Sf6 29.Txc8 Dxc8 30.Dc6 ...** Und Walter gewann nach 43 Zügen. 1:0.

(19) Marcel Lüthi – Fritz Dietler

Marcel lehnt ab mit: **30.g4?! Lh4 31.Sf5 Lg5 32.Td2 g6 33.Se3 Se6 34.Kh2 Txf3 ...** Worauf Fritz sehr gut stand, dann verlor er im Endspiel nach 73 Zügen doch noch, 1:0. Mit der Annahme des Figurenopfers hätte sich Marcel viel Mühe ersparen können!

(20) Gianni Malinverno – Erich Rudin

Erich tauschte prosaisch die Türme, holte mit dem c-Bauern den Springer ab und gewann im Endspiel.0:1. Möglich war: 45...f4! 46.Kh3 Ld7+ 47.Kh2 f3 ... Mit raschem Gewinn.

(21) Peter Meyer – Martin Accola

Königsflucht über f1: 37.Kf1 Dh4 38.Sc3 Dh1 39.Ke2 ... Und der weisse Sieg käme bald. Es kam zum Dauerschach nach **37.Kh3 Dh5+ 38.Kg3 Dg5+ ...**

(22) Peter Meyer – Ueli Würgler

Das Springeropfer auf h5: 36.Sxh5 Lxc3 37.bxc3 gxh5 38.Dxh5 Kg8 39.Dg5+ Sg6 (39....Kh8 40.Tf7) 40.Lxg6 ... Peter liess diese Chance ungenutzt, gewann jedoch bald wegen Zeitüberschreitung seines Gegners. 1:0.

(23) Jakob Nievergelt – András Guller

András gewann einen Bauern im Zentrum: **17...Lxe5! 18.Lxe5 Txd6 19.Lxd6 Dxd6...** Dieser kleine Endspielvorteil genügte András, um die Partie nach 40 Zügen zu gewinnen. 0:1

(24) Werner Pollermann – Walter König

Springerabzug mit Angriff auf den gegnerischen Springer und den Turm: **22...Sc3! 23.bxc3 Dxf3 24.Tc1 Dd3 25.Dc2 Da6 26.Db3 Tc4 27.h4 Dc8 28.Tc2 Dc6 29.Kh2 b5 30.Kg1 a5 31.Kf1 b4! 32.axb4 axb4 33.Ke2 De4+ 34.Kd2 bxc3 35.Txc3 Dxd4 36.Td3 Dxf2+ 37.Kd1 Te4** Und Walter gewann nach 56 Zügen. 0:1.

(25) Werner Pollermann – Erich Rudin

Das Springeropfer: **73.Sxd5! exd5 74.Lxd5 Sf7 75.Lxc4 Sd6 76.Ld3 Se4 77.c4 Kf7 78.c5 ...** Und auf die Dauer konnte Erich die Freibauern nicht aufhalten. 1:0 nach 93 Zügen.

(26) Walter Spieler- Karl Denzinger

Das Damenschach: 21...Dh5 +!! 22.g4 Sxg4 23.Txe3 Sxe3+ 24.Ke1 Dxh3 25.Kf2 Dh2+ 26.Kxe3 Dh6+ ... Karl schreibt zu recht:«Eine solch lange Kombination kann man kaum berechnen!» Gespielt wurde **21...Lxd2 22.Txe5 Lxc1 23.Txa5 Txa8 24.Kxc1 Sd5 ...** und Karl gewann nach 48 Zügen. 0:1.

(27) Hans Peter Weder – Ueli Eggenberger

Die Abtauschkombination: 10...Sxe5! (Nun geht nicht gut: 11.dxe5 wegen Sxd2 12.Dxd2 dxc4 13.Tfd1 cxd3...) Aber: 11.Lxe4 Sxc4 12.Lc2 Sxb2 ... wäre für Schwarz spielbar gewesen. So nahm die Partie ihren Fortgang: **10...De8?! 11.Sxe4 fxe4 12.Sxd7 Lxd7 13.Le2 Ld6 14.Lc3 b5 15.cxb5 cxb5 16.f4 exf3 17.Lxf3 Db8 18.g3 a5 19.b4 Lxg3! 20.De2! Lc7** Und Remis-Schluss!

(28) Hans Peter Weder – Werner Eggenberger

23.Dd5+ ... Und 1:0 Das erstickte Matt liess sich Werner natürlich nicht mehr zeigen.

(29) Hans Peter Weder – Walter König

23.....Lxc3 24.bxc3 Lxg4 (Die Pointe, denn der Läufer darf nicht mehr geschlagen werden!) **25.Ta1 Le6 26.Txa6 Lc4 27.Ta7 Df5 28.Le3 Ld5 29.Txc7 Lxf3 30.Dg3 g5 31.Dd6 Dg4+ 32.Dg3 Dxg3+ 33.hxg3 Txe3 34.c4 Tc3 35.Kf2 g4 ...** Und 0:1.

(30) Ursula Wegmann – Karl Eggmann

21...Se2+ Und 0:1. (Die Grundreihe!)

(31) Ursula Wegmann – Walter Spieler

Springeropferangebot: 12.Se5 dxe5 13.d6 cxd6 14.exf7+ Kf8 15.fxg8D+ Txg8 16.Lxg8 Sc6 17.Le3... In der Partie folgte: **12.exf7+ Dxf7 13.Te1+ Se7 14.Le3 Lxf3 15.Lxb6**

axb6 16.gxf3 ... Was zwischenzeitlich gut aussah für Walter! Allerdings gewann Ursula später die Partie doch noch. 1:0.

(32) Erwin Winzenried – Paul Arm

Der Springereinschlag auf f6: **27.Sxf6!! Txe1 28.Txe1 Txf6 29.Lxd5 Dxd5 30.Te7+ Kh6 31.Dxf6 Dd1+ 32.Kh2 Sa5 33.Df4+ ...** Und 1:0.

Die «Neuen»



Jürg Gruber

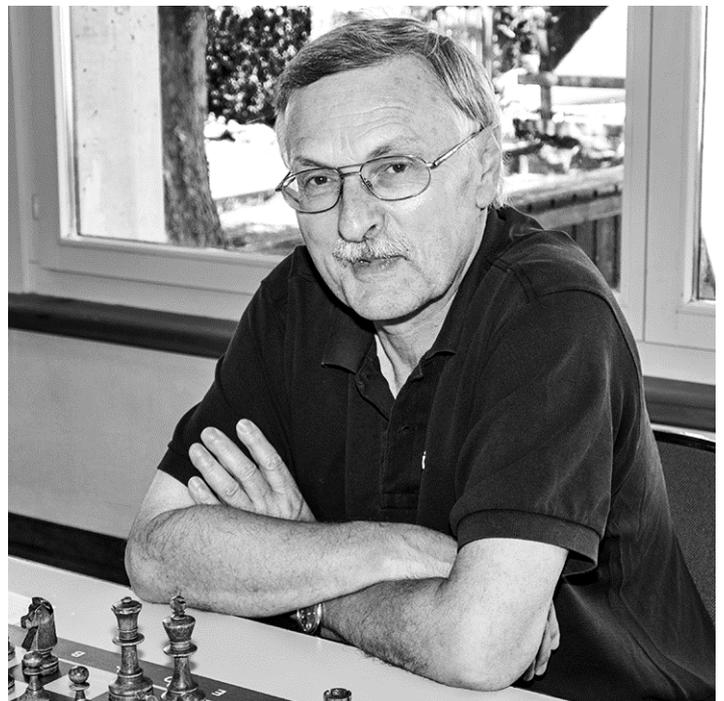
Der neue Zentralpräsident



Peter Wyss besucht uns in der 8. Runde



Erwin von Flüe



Peter Meyer

Jost Koch

Interview: Michel Brand

Wie bist Du zum Schach gekommen?

Mein Vater war schon Schachspieler und als Kaufmann Mitglied des Schachklubs KV Bern. In der damaligen Vorcomputerzeit schloss man eine Partie, die nicht vor Wirtschaftsschluss fertig geworden war, nicht einfach im Blitztempo ab, sondern man notierte sich die Stellung und spielte die sogenannte Hängepartie eine Woche später fertig. Das hatte zur Folge, dass mein Vater hie und da eine Partie zu Hause analysierte. Mit 6 Jahren interessierten mich die seltsamen Figuren auf dem grossen Brett zum ersten Mal. Ich spielte danach aber jahrelang nur gegen meinen Vater, denn meine Eltern waren der Meinung, ein Schulbub gehöre am Abend nach Hause und nicht in einen Schachklub in der Stadt.

Mitte der fünfziger Jahre organisierte Alois Nagler den ersten Jelmoli-Jugendschachcup. Der Schachklub Bern wurde eingeladen, sechs Teilnehmer zu nominieren. Er organisierte dazu erstmals ein Juniorenschachturnier in Bern. In diesem Turnier gab es einen grossen Favoriten, das einzige Junioren-Mitglied des Schachklubs Bern. Diesen Favoriten schlug ich schon in der zweiten Runde, indem ich ihn nach einer spektakulären Partie mitten auf dem Brett matt setzte. Ich qualifizierte mich für den Jelmoli-Cup und war damit in der Berner Jugendschachszone angekommen.

Wie ist Dein beruflicher Werdegang verlaufen?

Mit 20 Jahren bin ich nach Zürich gegangen und habe an der ETH Bauingenieur studiert. Nebenbei habe ich im Schachklub des KV Zürich gespielt.

Nach dem Studium war ich auf verschiedenen Baustellen tätig und konnte daher nur wenig Schach spielen.

Ich zog wieder nach Bern und arbeitete 30 Jahre im Bundesamt für Strassenbau. Ich politisierte elf Jahre im Stadtparlament in Bern und war ein Jahr Präsident dieses Gremiums.

Was hast Du im Schach erreicht?

Ich war eine ganze Zeit in zwei Schachklubs tätig. Regional war dies der Schachklub KV, der mit dem Schachklub Mutz fusioniert hatte. In der SMM spielte ich jedoch mit Trubschachen, was sich daraus ergeben hatte, dass drei prominente Mitglieder von Trubschachen in die Region Bern gezogen und dort dem Schachklub Mutz beigetreten waren (Dr. Jakob Gerber, Hans Thuner und Martin Frey).

In den elf Jahren des politischen Engagements hatte ich das Schach fast auf null reduziert. Als ich nachher in den Schachklub KV-Mutz zurückkehrte, musste ich feststellen, dass dieser gerade zusammengebrochen war. Gleichzeitig verlegte ich meinen Wohnsitz vom Nordrand der Stadt Bern an den Ostrand. Damit war ich plötzlich in der Situation, dass das Spiellokal des Schachklubs Bantiger in Ostermündingen für mich das nächstgelegene war. Also bin ich diesem Klub beigetreten. Nach nur zwei Jahren war ich dort schon Präsident und habe den Klub neun Jahre lang geleitet.

Zu den Schweizer Schach Senioren kam ich 1999 nach meiner Pensionierung durch einen Hinweis von Anton Bühler und habe seither an etwa 30 Turnieren in Zürich und Adelboden teilgenommen.



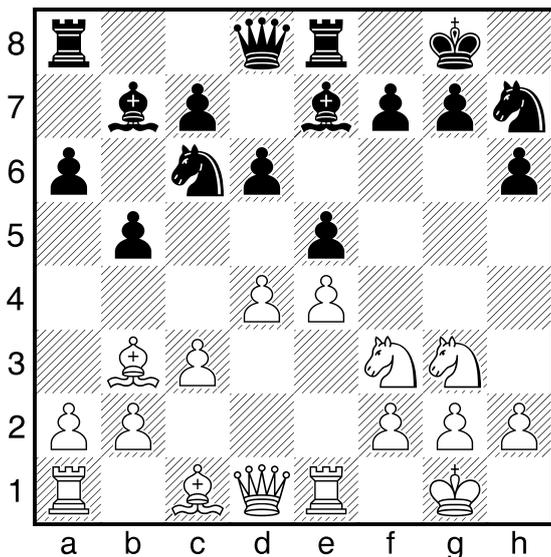
Hast Du eine besondere Schachpartie gespielt?

Ja, vor zwei Jahren habe ich eine gute Partie beim SSS-Turnier in Adelboden gespielt.

Koch,Jost - Baur,Peter [C88]

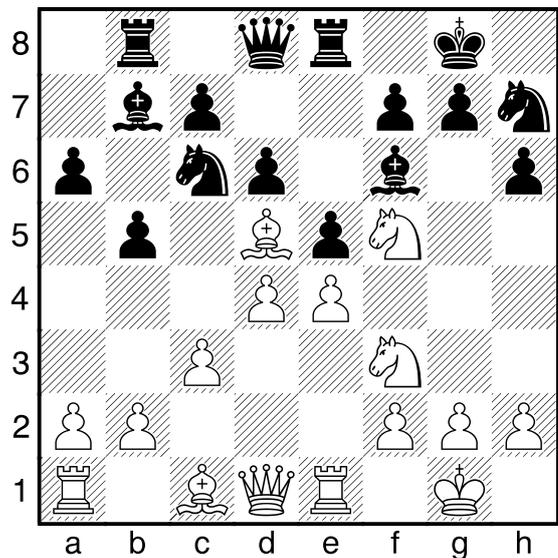
SSS Adelboden (8), 25.06.2013

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6
5.0-0 b5 6.Lb3 Le7 7.Te1 0-0 8.c3 Lb7
9.d4 d6 10.Sbd2 h6 11.Sf1 Te8 12.Sg3
Sh7



Bis hierher alles Theorie. Die Positionen sind bezogen. Schwarz ergreift als Erster die Initiative. Er will mit seinem Springer vom Feld g5 aus die weisse

Königsstellung beunruhigen. Er übersieht allerdings dabei, dass er damit Weiss das wichtige Zentrumsfeld d5 und die Diagonale b3–f7 überlässt, die er nun nicht mehr mit d5 unterbrechen kann. **13.Ld5** Weiss ergreift seine Chance sofort. **13...Lf6 14.Sf5 Tb8**



Schwarz muss noch ein Tempo aufwenden, um seinen geschwächten Damenflügel zu stabilisieren. Doch nun ist der schwarze Königsflügel bereits sturmreif! **15.Lxh6 gxh6 16.Sxh6+ Kg7 17.Sxf7 De7 18.Dd2 Sd8 19.Dh6+ Kg8 20.Sxd6+ Lxd5 21.Sxe8 Dxe8 22.exd5 e4 23.Se5 Lxe5 24.dxe5 Dxe5 25.Dg6+ 1-0**

Vorstand/Comité:

Präsident, Webmaster, Turnierleiter
Président, Webmaster, Directeur de tournoi

Karl Eggmann
Stollen 3
8824 Schönenberg
044 788 17 31
eggmveka@active.ch

Vizepräsident
Vice-Président

Marcel Lüthi
Rebhaldenstr. 18
8340 Hinwil
044 937 23 10
marcel_luethi@hotmail.com

Schachredaktion
Rédaction des échecs

Ueli Eggenberger
Matte 134 A
3803 Beatenberg
033 841 02 41
uegb@firstweb.ch

Redaktion Bulletin
Rédaction du bulletin

Michel Brand
Felsenastr. 15
8704 Herrliberg
044 915 12 60
michel.angela@bluewin.ch

Kassier, Mitgliederverwalter
Finances, Contrôle des membres

Josef Germann
Grubenstr. 20
9500 Wil
071 911 30 92
jo.germann@tbwil.ch

Bulletinversand
Expédition du bulletin

Carl-Friedrich Dübler
Austr. 10
8804 Au ZH
044 781 27 80
familie-duebler@bluewin.ch

Aktuar, Turnierleiter
Actuaire, Directeur de tournoi

Eugen Fleischer
Rösliweg 28
8404 Winterthur
052 242 42 08
eugen.fleischer@bluewin.ch

Beilagen:
Turnierausschreibung Ascona

Annexe:
Inscription Ascona